

JECKE



POST

Zeitung für den katholischen Humor und jocken Frohsinn

Ausgabe 6 | Session 2018



„66 Jahr – Mir sin on bliewe jeck“

Die große Jubiläumsausgabe

TERMINE 2018

Sonntag, 07.01.2018:

Kakaju-Seniorensitzung (ab 60 Jahre)
17.00 Uhr | Rheinterrasse Düsseldorf | 11 €

Sonntag, 14.01.2018:

Kakaju-Sitzung
17.00 Uhr | Rheinterrasse Düsseldorf | 16 €

Sonntag, 21.01.2018:

Kakaju-Mädchensitzung
12.00 Uhr | Louisiana, Bolkerstraße 18 | 16 €

Samstag, 27.01.2018:

Kakaju-Kinderkarneval (bis 12 Jahre)
15.00 Uhr | Lambertus-Saal, Altstadt | 5 €
(für jedes Kind und jede Begleitperson)

Sonntag, 28.01.2018:

Kakaju-Sitzung
17.00 Uhr | Rheinterrasse Düsseldorf | 16 €

Sonntag, 04.02.2018:

Kakaju-Sitzung
17.00 Uhr | Rheinterrasse Düsseldorf | 16 €

Mittwoch, 07.02.2018:

Kakaju-Sitzung
für Junge und Junggebliebene
19.00 Uhr | Schlösser-Zelt am Burgplatz | 11 €

Freitag, 09.02.2018:

Kakaju-Sitzung
19.00 Uhr | Stadthalle Düsseldorf | 16 €

Kakaju-Kartenservice

Alt & Jung Reisen
Ratinger Straße 43
40213 Düsseldorf-Altstadt
(ab 01.02. Gumbertstraße 93,
40229 Düsseldorf)
Telefon (02 11) 311 95 62
Online-Bestellungen unter www.kakaju.de
oder per Mail (karten@kakaju.de).

1952



INHALTSVERZEICHNIS

Grußwort von Oberbürgermeister Thomas Geisel	Seite 1953
Eine fette Zeitung für ein fettes Jubiläum – Editorial	Seite 1954
Wir winden unseren Perlen einen (Rosen-)Kranz – die Perlen vom Rosenkranz	Seite 1956
Reichlich Bling-Bling zum Jubiläum – der KakaJu-Orden 2018.....	Seite 1958
Die unvergessenen Pit & Joe – das unvergleichliche Brüder-Duo	Seite 1960
6 x 11-jähriges Jubiläum – die große Geburtstagsparty im April.....	Seite 1962
Einleuchtend klar – das KakaJu-Motto 2018.....	Seite 1963
Kluge Worte – die CC- und KakaJu-Mutti in der Übersicht.....	Seite 1964
„Kinners, wisst Ihr noch ...?“ – Impressionen der vergangenen Jahrzehnte.....	Seite 1966
Karneval im KakaJu-Dreiklang – der „Narrenspiegel“-Jubiläumstext	Seite 1968
Aller guten Dinge sind drei – die KakaJu-Spenden 2017	Seite 1972
Seit 1980 hat die KakaJu besonders gut lachen – der „jecke“ Zahnarzt.....	Seite 1980
Spiel des Karnevals	Seite 1982
Pastörkens Worte zum Rosenmontag – Witze mit KakaJu-Qualitätssiegel	Seite 1988
Knobelnde Karnevalisten – Hildegards Rätselseiten.....	Seite 1990
Das Warten hat sich gelohnt – die „Frau vom Döres“	Seite 1992
„Nä, wat seht Ihr juuut us ...“ – Impressionen 2016	Seite 1994
Aus der KakaJu zu „karnevalistischem Weltruhm“ – die Düssel-Disharmoniker.....	Seite 1996
Keine Penunzen? (K)ein Prinzenpaar – das KakaJu-eigenen Prinzenpaar	Seite 1998
Ein Ausfall als Glücksfall – die KakaJu-Jugendsitzung.....	Seite 2000
„Danke fürs Jecksein, liebe KakaJu“ – Leserbrief.....	Seite 2002
Augen auf beim Kartenkauf – das Reisebüro „Alt & Jung“	Seite 2004
Tickets! Braucht jemand Tickets? – Tipps fürs Kartenbestellen	Seite 2005
Kartenbestellung 2019 – heute schon an morgen denken.....	Seite 2006
Neues Sitzungsformat in 2019 – die KakaJu-Schnuppersitzung.....	Seite 2007
Ulla Gerlings Glanzstücke – die KakaJu-Tanzgarde.....	Seite 2008
Insignien des Frohsinns – (fast) alle KakaJu-Orden im Überblick.....	Seite 2010
Narren im Netz – die KakaJu auf verschiedenen Kanälen	Seite 2012
Viel Druck für die KakaJu – die Geschichte der „Jecken Post“	Seite 2013
Wehe, wenn sie losgelassen – die KakaJu-Mädchensitzung.....	Seite 2014
Von Kölnern, Protestanten und Päpsten – besondere KakaJu-Elferräte	Seite 2015
Ein absolut jubiläumswürdiges Programm – Programmvorschau	Seite 2016
Mit 66 Jahren ... – 6 x 11 Jahre-Analogien.....	Seite 2018
Impressum / Rätsellösungen	Seite 2020
KakaJu-Jubiläumsschlussnummer.....	Seite 2021

**Wir drucken FÜR DÜSSELDORF
UND DEN Rest der WELT**

RheinDruckerei.de

Tel: 02 11 - 98 39 98 52



1953

Liebe Närrinnen und Narren,

seit 6 x 11 Jahren gibt es die Karnevalsfreunde der katholischen Jugend Düsseldorf. Zum jecken Jubiläum, das in dieser Session gefeiert wird, gratuliere ich sehr herzlich und wünsche alles Gute für die Zukunft!

Sehr gerne erinnere ich mich an die Sitzungen der KakaJu in den vergangenen Jahren und an die Begegnungen mit zahlreichen gutgelaunten Jecken. Wer die närrische Freude und den Spaß am bunten Treiben der KakaJu einmal selbst erleben durfte, kann sich vorstellen, dass gerade auch in dieser Jubiläumssession noch einmal eine Schippe draufgelegt und mit sehr viel Energie und Ideenreichtum gefeiert wird – eben „Jeck erst recht“, passend zum diesjährigen Motto des Düsseldorfer Karnevals.

Die vielen Sitzungen, die unterschiedliche Zielgruppen ansprechen, zeugen von der Leidenschaft und der Begeisterungsfähigkeit der Karnevalsfreunde. Damit bereichern sie die fünfte Jahreszeit in Düsseldorf aufs Schönste. Die Themen, die spöttisch aufs Korn genommen werden, zeigen zudem, dass die KakaJu eben nicht nur Kirchliches beschäftigt, sondern durchaus auch viele Fragen behandelt, die eher weltlicher Natur sind.

Den Karnevalsfreunden gelingt es, den Spaß mit dem entschiedenen Einsatz für andere zu verbinden, indem sie bei ihren Veranstaltungen Spenden in beachtlicher Höhe für unterschiedliche soziale Projekte sammeln und damit Gutes bewirken. Für das großartige gesellschaftliche Engagement danke ich sehr herzlich.

Den Karnevalsfreunden der katholischen Jugend Düsseldorf und allen, die ihnen verbunden sind, wünsche ich eine fröhliche Jubiläumssession und grüße mit einem dreifachen „Düsseldorf Helau“!

Ihr

Thomas Geisel
Oberbürgermeister der
Landeshauptstadt Düsseldorf



1954



Eine fette Zeitung für ein fettes Jubiläum

„Jecke Post“ so umfangreich wie nie – und mit besonderem Konzept

Außergewöhnliche Anlässe verlangen nach außergewöhnlichen Maßnahmen: Na, schmerzen Ihre Arme vielleicht schon ein bisschen? Immerhin halten Sie gerade die mit 72 Seiten bislang dickste „Jecke Post“ in ihrer immerhin schon sechsjährigen Geschichte in Händen. Aber nicht nur in ihrem Umfang unterscheidet sie sich von ihren Vorgängerinnen, auch ihr Konzept unterscheidet sich. Beim Blick auf das Inhaltsverzeichnis sind Ihnen ja vielleicht schon die merkwürdigen vierstelligen Seitenzahlen aufgefallen. Diese stehen natürlich für die Jahreszahlen seit der Gründung der KakaJu im Jahr 1952.

Jetzt werden Sie wahrscheinlich fragen: „Aber warum dann 72 Seiten? Immerhin feiern die Karnevalsfreunde der katholischen Jugend wir in diesem Jahr ja das 6 x 11-jährige Jubiläum.“ Stimmt, eigentlich sollten es somit natürlich auch 66 Innenseiten sein, aber aus produktionstechnischen Gründen war das leider nicht möglich.



Auch unsere ursprüngliche Idee, jeder Seite eine zum jeweiligen Jahr passende Geschichte zuzuordnen, konnten wir in letzter Konsequenz nicht durchziehen, wie wir sehr schnell feststellen mussten. Die Gründe dafür liegen auf der Hand. So lassen sich über die KakaJu zwar unzählige Ge-

schichten erzählen, allerdings sind diese nicht immer zweifelsfrei konkreten Zeitpunkten zuzuordnen – je länger sie zurückliegen, desto schwieriger. Zudem gibt es natürlich auch Geschichten, die mehr Platz verdienen als nur eine Seite. Zum Beispiel die Berichte über die Projekte, an die wir

im vergangenen Jahr unsere Spendensumme von 20.933,33 Euro verteilt haben. Oder die Portraits über unsere beiden Tanzgarden, bei denen neben dem reinen Text natürlich auch eine Auswahl aussagekräftiger Bilder besonders wichtig ist – mehr noch als bei anderen Themen.





1955

Einen Strich durch die „Eine Geschichte pro Seite/Jahr“-Rechnung machten uns zudem natürlich auch unsere Anzeigenkunden. Das ist natürlich keinesfalls als Vorwurf gemeint, sondern als großer Dank. Denn dass uns die ganzseitigen Anzeigenmotive das ein oder andere Jahr „klauen“,

nehmen wir nur allzu gern in Kauf. Immerhin kommen die so generierten Einnahmen unmittelbar unserer Spendenkasse zugute. Und dann sind da noch die Standards, die seit jeher zur „Jecken Post“ gehören: die Impressionen, die Witzeseite, „Pastörkens Worte“, die Rätselseite, das Bestellfor-

mular für die Sitzungskarten 2019. In diesem Jahr kommt zudem erstmals ein Spiel dazu, so richtig mit herausnehmbaren Spielfeld und ausschneidbaren Spielfiguren. Zu guter Letzt finden Sie in dieser Ausgabe der „Jecken Post“ natürlich auch ein paar jubiläumsspezifische Inhalte. Dazu

zählen natürlich das Grußwort unseres Oberbürgermeisters Thomas Geisel oder die Übersicht (fast) aller KakaJu-Orden aus den vergangenen Jahren. Wir wünschen viel Spaß mit der Lektüre!



Düsseldorf Helau.....



11 Zucker- Berliner im Eimer

6 Zucker- Berliner am laufenden Meter

- Luegallee 21
- Oberkasseler Str. 164
- Grevenbroicher Weg 35
- Pestalozzistr. 12
- Derendorfer Str. 40
- Roßstr. 36
- Kaiserswerther Str. 411

• Jetzt auch in Meerbusch • Buderich • Düsseldorfstraße 3



...frisch aus der Backstube
www.baeckerei-puppe.de
02131 / 66 500 0

1956



Wir winden unseren Perlen einen (Rosen-)Kranz

Tanzgarde, Spendensammlerinnen und Stimmungskanonen

Einfach unwiderstehlich: Na, haben Sie auch schon Ihr Spendengeld bereitgelegt? Tun Sie es ruhig schon einmal, denn unseren charmanten Spendensammlerinnen, den Perlen vom Rosenkranz, werden Sie ohnehin keinen Korb geben wollen. „Das Bitten um eine Fütterung unserer berühmten Schweinchen gehört seit jeher zu den Aufgaben der Perlen bei den KakaJu-Sitzungen“, beschreibt Michaela Radek, gemeinsam mit Tanja Krott „Chefin“ der Perlen vom Rosenkranz. Hochgerechnet haben allein die Perlen

so mit Ihrer aller Unterstützung bis heute rund 400.000 Euro an Spenden sammeln können. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle!

Gegründet wurde die Tanzgarde 1971 in ihrer Heimatpfarre St. Maria Rosenkranz – daher auch der Name. Das 4 x 11-jäh-



rige Jubiläum im Sommer 2015 nahmen die aktiven Perlen zum Anlass, sich mit vielen ehemaligen Tänzerinnen zusammenzusetzen und die lange Geschichte der Gruppe in zahlreichen Anekdoten noch einmal Revue passieren zu

lassen. Das Treffen unterstrich sehr deutlich, was die Perlen seit jeher besonders auszeichnet: Zum einen wirkt die gute Chemie innerhalb der Truppe auch über Generationen nach. Zum anderen bleiben viele

Ehemalige der KakaJu in anderen Positionen erhalten, zum Beispiel bei den Pagineen, die genau genommen sogar erst aus den Perlen heraus entstanden, oder bei den Wagenbauern, wo die Perlen beweisen können, dass sie sich nicht nur elegant bewegen, sondern auch tatkräftig anpacken können.

„Mitmachen kann bei uns jede, die Spaß am Tanzen und am Karneval hat“, lädt Michaela potenzielle Neu-Perlen herzlich ein. „Wir machen das Ganze hauptsächlich aus Spaß und Freude am Karneval,

es ist für uns ein Hobby. Wir haben stets zwei Tänze im Repertoire, wobei wir jedes Jahr gemeinsam einen neuen Tanz zu neuer Musik choreographieren und einstudieren. Hier darf jede von uns neue Ideen einbringen, denn wir sind ein Team.“

Die Perlen trainieren einmal wöchentlich donnerstags im Pfarrsaal von St. Maria Rosenkranz, im Endspurt vor einer Session kommen auch schon mal Extra-Einheiten am Wochenende dazu. Die meisten ihrer Auftritte absolvieren die Perlen vom Rosenkranz auf den KakaJu-Sitzungen, treten darüber hinaus auch häufig im Pfarrkarneval auf, in vielen Gemeinden schon seit vielen Jahren. „Natürlich freuen wir uns auch immer über die Möglichkeit, unser Können bei neuen Auftritten zeigen zu können“, so Michaela als Einladung an alle, die ihr Event oder ihre Feier mit einer sympathischen Tanzgarde aufwerten möchten.



Logopädische Praxis
Sandra Schlosser

Logopädische Leistungen

- + Behandlung aller Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen
- + Förderung bei Lese- und Rechtschreibschwäche
- + LSVT®- Therapie bei Morbus Parkinson
- ♥ Mutter-Kind-Kurse

Logopädische Praxen

Achillesstr. 17	40545 Düsseldorf	T 0211 55 33 01
Erftstr. 26	40219 Düsseldorf	T 0211 60 27 948

www.logopaedie-schlosser.de





1957

Gesucht!!!

Wir die *Perlen von Rosenkranz* suchen neue Mittänzerinnen

Du magst den Karneval und tanzst gerne?
Dann bist du bei uns genau richtig!

Wir sind eine kleine Gardetanzgruppe aus Düsseldorf – Wersten die vor über 40 Jahren in der Pfarrgemeinde St. Maria Rosenkranz gegründet wurde.



Unser regelmäßiges **Training** findet **einmal die Woche** ab 19 Uhr im **Pfarrsaal der Gemeinde St. Maria Rosenkranz** auf der Burscheiderstraße 20 statt.

Wenn wir dein Interesse geweckt haben, kannst du uns unter der E-Mail Adresse perlen.rosenkranz@web.de oder auf Facebook unter „Perlen vom Rosenkranz“ erreichen.

Wir freuen uns von dir zu hören!

1958



Reichlich Bling-Bling zum Jubiläum

Diesjähriger KakaJu-Orden strahlt besonders schön

Eine wahrlich glänzende Sache: Auch für diese Session haben wir uns wieder etwas Besonders bei der Gestaltung unseres Ordens einfallen lassen. Er musste inhaltlich natürlich zu unserem 6 x 11-jährigen Jubiläum passen. Auch die Verbundenheit mit unserer geliebten Heimatstadt Düsseldorf wollten wir zum Ausdruck bringen. Und selbstverständlich durfte ein Hinweis auf unsere katholische Abstammung ebenfalls nicht fehlen. Wir finden, sämtliche selbst gestellten Anforderungen haben wir recht gut umgesetzt. Grundmotiv ist ein aus der heiligen Messe bekannter Weihrauchschwenker – selbstverständlich inklusive der Möglichkeit, den Deckel per Kette hochzuziehen. Im Kessel tummeln sich unverkennbare KakaJu-Ikonen: das Pastörken, der Hoppeditz, ein Funkenmariechen der Tanzgarde und unser Präsident Thomas Puppe in seinem markant-farbenfrohen Mantel. Mit ihnen wirft Tosi, das Maskottchen der Stadt Düsseldorf, freudig seine Arme zum Helau nach oben. Oben auf dem Deckel hat es sich derweil Jan-Wellem im typischen Grün seines Reiterdenkmals auf dem Rathausplatz gemütlich gemacht. Da unser Ehrenpräsident Josef Kürten einst auch gern und häufig im Kostüm des Kurfürsten auftrat, erinnern wir damit gleichzeitig auch an die Gründung der KakaJu vor sechsmal elf Jahren.

Einen entsprechenden Hinweis darauf findet sich auch im Boden des Weihrauchschwenkers, unter dem schlichten Namensschriftzug KakaJu Düs-





1959

seldorf haben wir die beiden Jahreszahlen 1952 und 2018 eingraviert. Als besonderes Schmankerl und Ausdruck unserer festlichen Stimmung ist der Orden zudem mit mehreren Strasssteinen verziert – auch wenn auswärtige Spötter diesen Schmuck als „typisch Düsseldorf“ verunglimpfen mögen ...

Da stehen Sie und wir natürlich drüber, denn als überzeugte Düsseldorfer wissen wir, dass der gezielte Einsatz solcher Steine die Eleganz eines solchen Schmuckstücks betont und somit den Wert steigert. Vor diesem Hintergrund offenbart sich unser diesjähriger Orden geradezu als Sonderangebot. Denn wer ihn sein Eigen nennen will, kann ihn an der Abendkasse im Foyer

gegen eine Spende von mindestens 25 Euro für die von uns unterstützten Hilfsprojekte erwerben. Dort ebenfalls im Angebot: Unser KakaJu-Pin, den es fürs Überreichen von mindestens 2 Euro gibt.

Wer übrigens das diesjährige Exemplar in seine ganz persönliche KakaJu-Orden-Hitparade einordnen möchte, findet auf den Seiten 2010 und 2011 eine Übersicht (fast) aller unserer bisherigen Orden, um sich diese noch einmal in Erinnerung rufen zu können.



WWW.HWK-DUESSELDORF.DE

**Uns kritt nix klein!
Das Handwerk, die
Wirtschaftsmacht
am Rhein.**

IHK

Handwerkskammer Düsseldorf



DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

1960



Die unvergessenen Pit & Joe

Die eindrucksvolle Karriere des unvergleichlichen Brüder-Duos

Mit der Straßenbahn, die Gitarre unter den Arm geklemmt, fuhren Pit und Joe zu ihrem ersten Auftritt bei der Karnevalsfeier des Dekanat Ost. Als Gage bekamen die beiden jungen Brüder, Pit war damals gerade 18, ein Würstchen. Bereits in ihrem zweiten Jahr traten sie bei den Karnevalsfreunden katholischen Jugend auf – und blieben dieser bis zum Ende ihrer karnevalistischen Karriere im Jahr 2004 immer treu. Verabschiedet wurden sie mit Standing Ovations, roten Rosen und auch der ein oder anderen Träne.

Dazwischen liegt eine unvergessene Karriere im Karneval. Schnell wurde das Duo mit ihren Parodien auch an der



holländischen Grenze oder sogar auf Mallorca gern gesehen. In den letzten Jahren ihrer sage und schreibe 45-jährigen Karriere erkannte sogar das Finanzamt diesen Erfolg an: Als künstlerisch wertvolle Parodisten mussten sie fortan keine Mehrwertsteuer auf ihre Gage entrichten.

Daran erinnert, lacht Joe und berichtet von ihrem ersten Fahrer. Dieser nahm für seinen Dienst mehr Fahrgeld, als die beiden an dem Abend verdient hatten. Später übernahmen Pepis Tochter Nicola oder Sohn Tobias gerne die Chauffeursaufgaben, bis zu 10.000

Kilometer in der Session legten sie zurück. So konnten die Brüder die Fahrten zu kurzen Pausen nutzen. „Du hast dann immer diese Pastillen aus isländischem Moor gelutscht, gegen Deine Heiserkeit“, grinst Pit.

Überhaupt war die Familie immer ein wichtiger Bestandteil. Schon als Kinder machten sie mit ihrem Vater und Bruder Michael, Mitglied der Düssel-Disharmoniker, zu Hause viel Musik. Später wurden die neuen Stücke zuerst den beiden Ehefrauen vorgespielt. Pit erinnert sich: „Am zweiten Weihnachtstag haben wir im

Düsseldorf Arcaden

Friedrichstraße 129-133
40217 Düsseldorf
Tel. 0211-30366132
Fax 0211-30366133
e-mail: spielewelt@wfaa.de



Spielewelt Arcaden

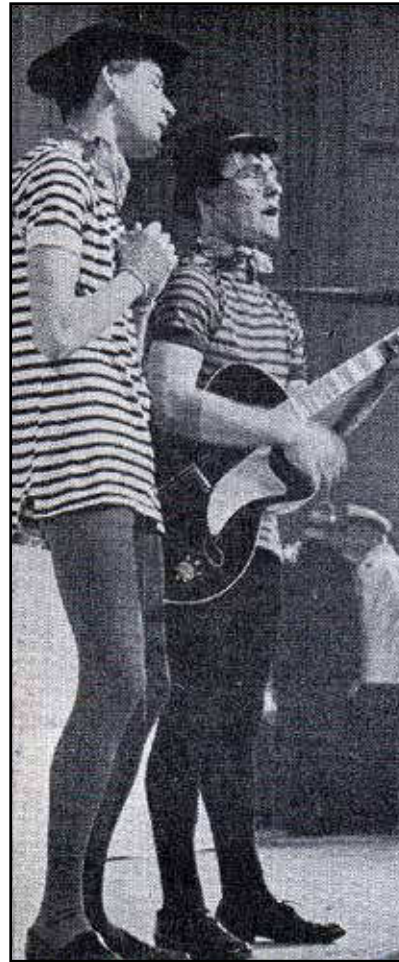
Schenken mit Sinn!

Öffnungszeiten:
Mo-Do 10.00-20.00 Uhr
Fr-Sa 10.00-20.00 Uhr





1961



hat seinen Offizier gehoben. Strumpfhosen würden sie heute nicht mehr tragen, darin sind sich beide einig. Viele weitere schöne Momente und Erinnerungen werden wach und wir sind uns sicher: Für uns bleiben Pit und Joe unvergessen. Danke, für die vielen schönen Stunden mit euch!



Keller unseren Auftritt perfektioniert, wenn wir glaubten es wäre gut, gingen wir nach oben zu unseren Familien. Erst wenn alle darüber lachten, waren wir zufrieden. Ohne ihre Unterstützung wären wir nie so erfolgreich gewesen.“

Auch in der Session war diese Unterstützung wichtig. Nicht selten waren beide bis spät nachts unterwegs. Der Metzgermeister Joe musste wenige Stunden später bereits wieder in seinem Laden stehen. Pit durfte zwar ein wenig länger schlafen, doch auch er musste samstags sein Reisebüro pünktlich aufschließen. Trotzdem ließen es sich beide nicht nehmen, freitags abends noch gemeinsam mit anderen aktiven Karnevalisten ein Feierabendbierchen zu trinken, Anekdoten auszutauschen und Kontakte zu pflegen. Kontakte waren es auch, die ihnen in der Anfangszeit halfen. Im Hinterzimmer seiner Metzgerei hatte

Joe eine Gitarre hängen. Sein Schornsteinfeger entdeckte diese, spontan musizierten die beiden gemeinsam und kurz darauf folgte die Einladung zur Karnevalssitzung der Schornsteinfegerinnung. Bei ihrem Auftritt dort wurden Pit und Joe prompt gefragt, ob sie nicht noch Zeit hätten. Bei den Weißbräcken war eine Lücke im Programm entstanden, ein Künstler hatte sich verspätet. Die beiden sprangen ein und waren fortan auch dort fester Bestandteil des Programms. Nach ihren schönsten Erinnerungen gefragt, sind beide kurz ratlos: Es gab einfach so viele schöne Momente. Zum Beispiel ihre Teilnahme am Schürreskarrenrennen in Urdenbach und Niederkassel. Oder jener Auftritt, bei dem sie mehr Applaus bekamen als Roberto Blanco. Dann gab es noch das Jahr, in dem sie als Tanzmariechen und Offizier aufgetreten sind, der kleinere Joe war das Mariechen und

www.SENZ.de

JEDER KANN EIN JECK SEIN, ABER DAS KANN NICHT JEDER JECK:

EXKLUSIVE FAHRZEUGTRANSPORTE IM GESCHLOSSENEN TRAILER
PKW-TRANSPORTE / LKW- & LANDMASCHINENTRANSPORTE

www.SENZ.de

ÜBER 50 SPEZIALTRANSPORTER.
FAST 100 JAHRE FIRMENGESCHICHTE.

1962



6 x 11-jähriges KakaJu-Jubiläum – Feiern Sie mit

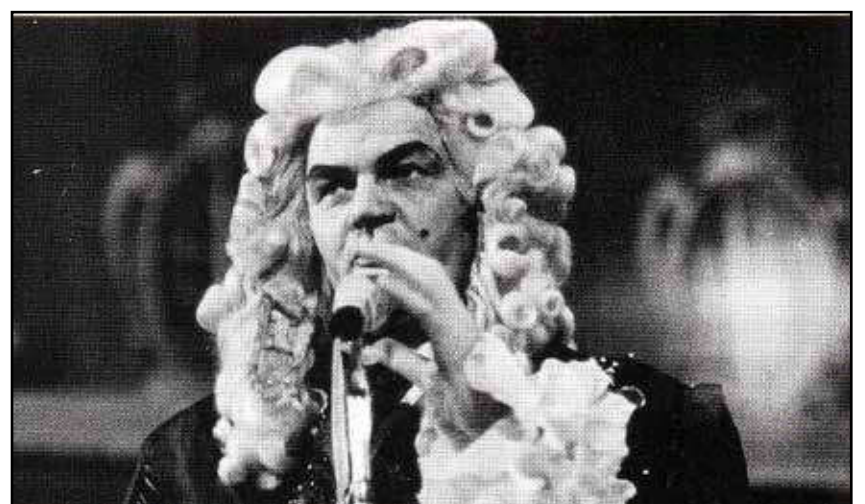
Große Geburtstagsparty am 28. April 2018 in der Rheinterrasse

Kaum zu glauben, aber wahr – die KakaJu wird 66 Jahr': Bereits seit 1952 feiern wir bei der KakaJu unsere ganz eigene Art des Karnevals. „Feiern – spenden – helfen“, lautete von Beginn an unser Motto, mit dem wir seit jeher erfreulich viele Menschen für unsere, und damit: die gute Sache begeistern können. Anlässlich des bevorstehenden Ju-

biläums werden feiern wir in diesem Jahr einfach nach dem Aschermittwoch weiter. Denn am 28. April haben wir in der Rheinterrasse einige Aktionen geplant, mit denen mit denen wir unser 6 x 11-jähriges Jubiläum gemeinsam mit Ihnen gebührend feiern wollen. Noch möchten wir nicht zu viel verraten, aber wir arbeiten unter anderem an einer

kleinen multimedialen Ausstellung zur Historie der KakaJu. Und genau hier kommen Sie ins Spiel. Schreiben Sie mit uns Geschichte! Was sind Ihre Highlights aus den vergangenen Jahren des gemeinsamen Karnevalfeierns mit uns? Was ist für Sie das Besondere an der KakaJu, das in einer Retrospektive unbedingt berücksichtigt werden muss?

Haben Sie vielleicht noch Erinnerungsstücke wie historische Eintrittskarten, Orden, oder Sessionshefte, die Sie uns leihweise zur Verfügung stellen möchten? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf, zum Beispiel per Mail: info@kakaju.de. Auch an Fotos sowie Film- und Tonaufnahmen haben wir großes Interesse. Wir freuen uns auf Ihre Ideen!





1963

Einleuchtend klar: das KakaJu-Motto 2018

„66 Jahr – Mer sin on bliewe jeck“

Traditionell orientiert sich die KakaJu bei der Wahl ihres Sessionsmottos an dem jeweiligen offiziellen, vom Comitee Düsseldorfer Carneval vorgegebenen Leitspruch. Im vergangenen Jahr brachen wir mit dieser schönen Sitte. Auch weil uns das CC-Motto 2017 („Uns kritt nix klein – Narrenfreiheit, die muss sein“) ein wenig sperrig vor kam, entschieden wir uns für das knackigere „Mer driehe schon lang am Rad“, was uns und unserer Art Karneval zu feiern zudem einfach besser charakterisierte. Auch in diesem Jahr haben

wir uns nicht wirklich an „Jeck erst recht“ orientiert. Im Vergleich zum Vorjahr haben wir ja sogar ein wenig die Rollen getauscht, denn diesmal haben sich die CC-Verantwortlichen für einen wirklich schön griffigen Slogan entschieden. Gratulation. Unser Motto geht nicht mit ganz so viel Schmackes über die Lippen. Aber hey, darauf kommt es auch wirklich nicht an. Vielmehr formulierte sich das KakaJu-Motto angesichts unserer 6 x 11-jährigen Jubiläums geradezu von selbst. Denn auch mit 66 Jahren: „Mir sin on bliewe jeck“! Genau so

stark wie in den sechseinhalb Jahrzehnten zuvor. Viel mehr wollen wir in diesem Jahr gar nicht zum Ausdruck bringen. Müssen wir auch gar nicht, oder? Wie wir in der Vergangenheit (und sich auch wieder in der Zukunft) das jeweilige CC-Motto leicht abgewandelt haben, um es unserer ganz besonderen Art des Karnevalfeierns perfekt anzupassen, sehen Sie in unserer Übersicht auf der folgenden Doppelseite. Dort haben wir alle Motti seit 1955 tabellarisch nebeneinandergestellt.



BEST OF ELECTRONICS!

FREUNDLICH · FACHKUNDIG · PERSÖNLICH

GRANDERATH

Montag – Freitag
9.30 – 19.00 Uhr
Samstag
9.30 – 16.00 Uhr

Granderath Elektro GmbH
Worringer Straße 8, Ecke Wehrhahn
40211 Düsseldorf, Telefon: 0211.17 54 270
Internet: www.granderath-elektro.de

EURONICS
best of electronics!

Malerbetrieb
H. Löhner GmbH
Wir bringen Farbe ins Spiel

- Malerei und Anstrich
- Tapezierarbeiten
- Fassadensanierung
- Wärmedämmung

Graf-Engelbert-Str. 12 40489 Düsseldorf
☎ 0203-74 27 85

Wir grüßen alle Düsseldorfer Jecken!

www.malerbetrieb-loehner.de

1964



Kluge Worte

Die CC- und KakaJu-Motti in der Übersicht

Jahr	CC-Motto	KakaJu-Motto
1952	Weltgeschehen – närrisch gesehen	Weltjeschick vom Schloßturn bekickt!
1953	Närrischer Paprika	Mer schunkele on senge
1957	Vom Neandertaler zum Steuerzahler	Halbe Starke, janze Jecke
1958	Jan Wellem und seine Söhne	Zwei, die sich joot verdrare?
1959	Märchenzoo Düsseldorf	Blievt och e Märche onser Zoo, Aapejöv't et so on so
1960	Das ist der Gipfel	Vom Gipfelchen ein Zipfelchen
1961	Wenn wir alle Engel wären	Wenn alle Jecke wöre
1962	Karneval International	Mer bliewe he!
1963	Man soll es nicht für möglich halten	Jecker Mann macht's möglich
1964	Zu schön, um wahr zu sein	Zujeck för zum Nörjele
1965	Das darf nicht wahr sein	So is et on so blievt et
1966	Freude für die ganze Welt	On Spaß för uns
1967	In Düsseldorf geht's rund	Laßt uns fromm und munter sein
1968	Mensch, ärgere dich nicht	Halb jelacht is fottjeschmesse Jeld
1969	In der Narrheit liegt die Wahrheit	Wer lacht, lebt länger
1970	Treffpunkt der Welt	Lachend in die 70er Jahre
1971	Düsseldorf im Jahre 2000	Wat is, wat wor, wat kütt - mer mische met
1972	Närrisches Spiel ohne Grenzen	20. Närr. Spiele in den Grenzen der kath. Neuzeit
1973	Märchen aus „1001 Nacht“	Ben Jussufs Jeckereien
1974	Heut' und anno dazumal – Modestadt im Karneval	Et hat noch emmer joot jejange
1975	Kinder, wie die Zeit vergeht	Zieht verjeht, mer sin noch do
1976	Festival der Freude	Wir schaffen den Aufstieg
1977	Närrischer Klimbim	Mer jubiliere - 25 Johr Klingkling
1978	Darum ist es am Rhein so schön	On an de Düssel janz schön jeck
1979	Düsseldorfer Milieu – vom Schlossturm bis zur Kö	Von de Ähd bis in de Höh, dat is ons Milljöh
1980	Lommer op'm Teppich blieve	Mer wore noch emmer op'm Teppich
1981	Ich weiß nicht, was soll es bedeuten	Dat mer so närrisch sind
1982	M'r moss och jönne könne	Mer muß och kotte könne
1983	Lott d'r Mot net senke	Da Jriesjram deht ons stenke
1984	Alles Theater, Theater...	Bühne frei, zur Narretei
1985	Mer make jet met	Mer mache Üch jet Mot



1965

Jahr	CC-Motto	KakaJu-Motto
1986	Was uns noch alles blüht	Mer blühe on jedeihe
1987	699 Jahre blühende Phantasie	Und wir ein zartes Pflänzchen
1988	Düsseldorf – je öller, je döller	Wie die Alde songe, so zwitschern mer Junge
1989	Dat mer dat noch erläwe dürfe	Läwe und Läwe losse
1990	Von nix kütt nix	Von uns kütt jet
1991	Wie einst im Mai	Jede Jeck is anders
1992	Endlich widder jeck	40 Jahre Karneval Katholische Jugend
1993	Ejal wat dröckt – et wöhd jejöckt	Mer sin jeck för ne joode Zweck
1994	Die Welt lacht und tanzt in Düsseldorf	Fröhlich sein, Gutes tun - on de Mösche piepe losse
1995	Nase voll – trotzdem doll	Mer hannt de Nas noch lang nit voll. / 4 x 11 Jahre
1996	Der Globus eiert – Düsseldorf feiert	Nit scheniere . . .hezzlich fiere
1997	Dat schlucke mer och noch	Joot geschluckt ... statt op jemuckt
1998	Mer trecke all an eene Strang	An eene Strank trecke mer schon lang
1999	Jätz wöhd noch flöck de Mark verjöckt	De Mark is alt, dä Euro jung, jeköttet wöhd mit xxx
2000	Mer jubiliere on fiere	Jubel im Döppe
2001	Jede Jeck is anders	Häste Tön, jeck is schön
2002	Närrische Olympiade in Düsseldorf	Vör fuffzich Johr mol annjefange, et hät noch emmer joot jejange
2003	Läwe on läwe lasse	Mem Läwe op Du – dank KakaJu
2004	Wat kütt, dat kütt	Ejal wat kütt, mer trekke mit
2005	Düsseldorf – bunt wie die Welt	Bunt wie die Welt – KakaJu, jeck wie's gefällt
2006	Nit quake – make	Mer make mit
2007	Düsseldorfs närrische Illusionen	Jung und alt und jeck dazu – 5 x 11 die KakaJu
2008	Mer kann och alles öwerdriewe	Nit überdriewe, om Teppich bliewe
2009	Do bess de platt	Mir sin nit platt, mer make wat
2010	Jeck – we can	Jeck sin, dat könne mer!
2011	Jebuddelt, jebaggert, jebützt	jefiert - jeköttet - jeholfe
2012	Hütt dommer dröwer lache	Was willste mache, schon 60 Johr am lache
2013	Och dat noch!	Lang noch nit jenuch
2014	Düsseldorf mäkt sech fein	Die KajaJu mäkt wat Feines
2015	Traumhaft jeck	Traumhaft jeck för ne joode Zweck
2016	Düsseldorf – scharf wie Mostert	Wir geben unsern Senf dazu
2017	Uns kritt nix klein – Narrenfreiheit, die muss sein	Mer driehe schon lang am Rad
2018	Jeck erst recht	66 Johr – Mer sin on bliewe jeck

1966



„Kinner, wisst Ihr noch ...?“

Wir haben mal ein bisschen in alten Fotos gestöbert und haben eine kleine Auswahl besonders schöner und witziger Motive zusammengestellt. Na, wer erkennt wen wieder? Und wer weiß, welche Geschichten hinter den jeweiligen Bildern steckt?





1967



1968



Karneval im KakaJu-Dreiklang: „feiern – spenden – helfen“

Den folgenden Text durften wir anlässlich unseres Jubiläums im diesjährigen „Narrenspiegel“ platzieren – und möchten ihn unseren „Jecke Post“-Lesern nicht vorenthalten

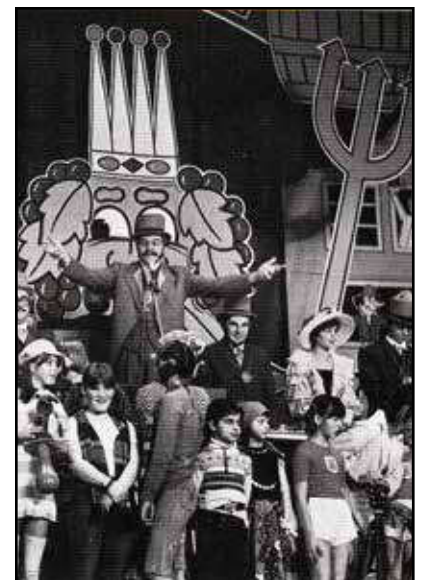
Am Anfang war ein Satz – und der stammte auch noch aus dem Mund eines Kölners: „Ist ja eigentlich schade, dass Ihr in Düsseldorf so was Schönes nicht zustande bringt!“ Es war 1952 bei Exerzitien am Totensonntag, dass eine fromm-züchtige Schar von Dekanatsjugendführern die Leviten gelesen bekam: Da gäbe es doch die „Kajuja“ in Köln, die überall ein beträchtlich-närrisches Aufsehen erzeuge. „Nur schade, dass Ihr in Düsseldorf so was Schönes ...“

Musste man sich dergestalt von einem Seelenhirten belämmern lassen, dazu noch von einem umfänglich-leibhaftigen Kölner? Düsseldorfs Stadtjugendführer Josef Kürten war außer sich, ging aber alsbald in sich und beschloss: „Wäre doch gelacht, machen eben auch wir eine Karnevalsitzung!“ Gesagt, getan: Der Robert-Schumann-Saal wurde für den 6. Februar 1953 angemietet, 620 Karten wurden hurtig gedruckt, selbige im Nu für je 1,50 Mark das Stück verkauft. Geschafft! Helau! Blieb

nur das Problem mit dem Programm. Man hatte keins! Da half dann nur eine Bittprozession zur „Kajuja“ nach Köln, die in angewandter christlicher Nächstenliebe den Düsseldorfer Jungnarren aushalf.

1954 aber kam alles anders: Man nannte sich „jungkatholischer Untersuchungsausschuss zur Bekämpfung antikarnevalistischer Umtriebe im katholischen Raum“, mietete gleich für zwei Veranstaltungen den Robert-Schumann-Saal an, druckte 1.500 Karten und engagierte für Gotteslohn eine Polizeikapelle. In einem Rohbau zu Urdenbach versammelten sich schließlich zur Adventszeit gläubige Jungnarren. Diese hielten lautstark Büttenreden, trällerten Parodien und selbst komponierte Schunkelliedchen zu haufenweise von Maria Kürten gebackenen Reibekuchen. Auf der Straße verharreten Passanten: „Sind die Kürtens denn jetzt alle bekloppt?“

Mitnichten! Viel wichtiger aber: Von nun an gab es kein Halten mehr. Bereits 1955 überstieg





1969

die Nachfrage das Angebot. Alle wollten „en Kaat han“. Trotz der vier anberaumten Sitzungen im Robert-Schumann-Saal musste rationiert werden: Jede Pfarre bekam ein Kontingent zugeteilt, was in der Adventszeit von den Kanzeln verkündet wurde. Ernsthaft wurde man auf den frommen Nachwuchs aufmerksam: „Ne arme Deuwel“ (Manfred Klostermann), „Ämil Kalodrischkeit und Schutzmann“ (Hermann Esser/Josef Kiefer), „d'r Majäng“ (Heinz Schlebusch), „Zwei Heiwis“ (Heinz Storch/Willi Bohne), die „Pfarrköchin“ (Hanni Jung). In der närrischen Session 1956 beehrte erstmals die Prinzengarde Rot-Weiß mit Tanzpaar und Eselchen die katholischen Jungnarren, schwungvoll unterstützt von der neu

gegründeten „Don-Camillo-Band“ unter Leitung vom Mathematikstudent Heino Ingen – der eigentlich Heinz Ingenhag hieß und ein Neffe vom Stadtjugendseelsorger Kamphausen war. Närrisch risikobewusst brillierte erstmals eine Tanzgarde aus der Pfarre Maria Empfängnis – allerdings in züchtigen Röckchen und mit voll bestrumpften Beinen. Jupp Kürten und seine Vertrauten hatten die Nörgelei derer, die „nie en Kaat kriegen“ konnten, satt. Also griff man im Jahr drauf beherzt nach den Sternen und zog in das Planetarium am Rhein, später Rheinhalle geheißen. Und das gleich zweimal, in der Hoffnung, 4000 Plätze würden vorerst ausreichen. Verwunderung, gar Empörung im Düs-

seldorfer Narrenreich. Was bildeten sich diese katholischen Jungjecken da nur ein? Kein dem Düsseldorfer Karnevals-ausschuss ordnungsgemäß und beitragspflichtig angeschlossener Verein hatte sich

je in eine derartige Größenordnung vorgewagt. Und diese halbstarke Jecken hatten ja nicht einmal eine Satzung, einen Vorstand oder zumindest eine Fahne. Sie verliehen keine prunkvollen Gala-Protz-Orden,



Drink noch eene mit
"Sonntag vor Altweiber"
Närrischer Frühschoppen >Im Goldenen Kessel<

Seit mehr als 175 Jahren steht der Name Schumacher in Düsseldorf für bestes Altbier und traditionelle Gastfreundschaft.

www.schumacher-alt.de

1970



gaben keine Empfänge, ließen Redner, Parodisten und Sänger nur für lau auftreten. Dieser jungkatholische Präsident Jupp Kürten, dem man „tollitäre“ Führungsqualitäten nachsagte, musste zur närrischen Räson gebracht werden. Und also erhielt das Düsseldorfer Prinzenpaar des Jahres 1957 Weisung, die Sitzungen der katholischen Jugend nicht zu beeihren. Den Vereinen riet man, von Aufzügen oder Besuchen bei diesen unorganisierten Mochtegern-Karnevalisten abzusehen. Wer hätte in jener turbulenten Zeit gedacht, dass ein halbes Jahrhundert später, zum 5 x 11-jährigen Jubiläum der „KakaJu“ im Jahr 2007, das Committee Düsseldorfer Carneval dem „größten närrischen Dienst-

leistungsbetrieb der Landeshauptstadt“ in aller Form und ziemlich herzlich gratulieren würde ...? Auch heute noch sind Karnevalsfreunde der katholischen Jugend mit sieben bis acht Veranstaltungen und über 6.000 Besuchern pro Session der größte Anbieter im Düsseldorfer Sitzungskarneval. Eine Besonderheit ist dabei das Agieren unter dem Motto „feiern – spenden – helfen“: Die Künstler treten bei KakaJu-Sitzungen zur Unterstützung der „guten Sache“ weiterhin alle zu deutlich reduzierter und in vielen Fällen sogar ganz ohne

Gage auf. Dadurch können die Karnevalsfreunde ihren Gästen preiswerte Eintrittskarten anbieten – und stattdessen während der Sitzung um eine kleine oder große Spende bitten. Die KakaJu lässt sämtliche Überschüsse aus den Veranstaltungen verschiedenen sozialen und karitativen Projekten in Düsseldorf und Umgebung sowie in der Dritten Welt zukommen. Ganz besonders stolz sind die Karnevalsfreunde natürlich auch darauf, über gleich zwei Tanzgarden zu verfügen. Be-

reits 1971 formierten sich die „Perlen vom Rosenkranz“ in der gleichnamigen Werstener Pfarre. 1982 kam die „Tanzgarde der Karnevalsfreunde der katholischen Jugend“ hinzu, die vom damaligen Oberbürgermeister Dirk Elbers 2009 zur offiziellen Tanzgarde der Landeshauptstadt Düsseldorf ernannt wurde.





0211 201907 | info@wenkemann-gmbh.de | www.wenkemann-gmbh.de

1972



Aller guten Dinge sind drei: wieder mehr als 20.000 Euro an Spenden

Danke, liebe Jecken, für 20.933,33 Euro in der Session 2016/17

Rekord verpasst, Ziel erreicht: Angetreten war die KakaJu in der vergangenen Session mit dem Vorhaben, einen neuen Spendenrekord aufzustellen. Nach 21.833,33 Euro im Vorjahr sollte in der abgelaufenen Karnevalsession die 22.000-Euro-Marke „geknackt“ werden. Auch wenn dies nicht gelang, so hält sich unsere Enttäuschung in engen Grenzen. „Mit fast 21.000 Euro können wir sehr zufrieden sein“, so KakaJu-Präsident Thomas Puppe. „Die Summe gab uns großen Spielraum um eine große Anzahl von Projekten sowohl in

und um Düsseldorf wie auch in der Dritten Welt zu unterstützen. Dafür möchte ich mich einmal mehr ganz herzlich bei all denen bedanken, die diese schöne Spendensumme ermöglicht haben.“

Bei der Verteilung der Summe achten wir stets auf eine stimmige Mischung zwischen in Düsseldorf beheimateten und internationalen Projekten. Wie gewohnt verblieben rund zwei Drittel des Spendengeldes in der Landeshauptstadt und Umgebung, das übrige Drittel kam Projekten in der dritten Welt zugute.



Der Spendenerlös von 20.933,33 Euro aus der Session 2016/17 geht an:

5.000 Euro

LEBENSzeichenAfrika e.V.

LEBENSzeichenAfrika ist der unmittelbare Nachfolger des 2005 gegründeten Vereins LICHTzeichen aus Düsseldorf e.V. Der Verein hat sich zur Aufgabe gesetzt, für ein besseres Leben der Menschen in Afrika zu kämpfen und arbeitet dabei eng mit dem Düsseldorfer Max-Planck-Gymnasium, dem Erzbischöflichen Suitbertus Gymnasiums und zahlreichen Unternehmen Düsseldorfs zusammen. Die Spende floss in den Bau eines Wohnheims für geistig behinderte Kinder in Uganda.

www.lebenszeichenafrika.de





1973



5.000 Euro Weihnachtsfeiern für allein- stehende Männer und Frauen

Diese Summe hilft dem Bund der deutschen katholischen Jugend (BDKJ) und dem Christlichen Verein junger Menschen (CVJM) bei der Organisation und Durchführung der Weihnachtsfeiern für alleinstehende Frauen und Männer am Heiligen Abend.

www.bdkj-duesseldorf.de/
www.cvjm-duesseldorf.de



2.000 Euro Förderverein Städte ohne Hunger Deutschland

Die Spende der KakaJu floss in das Projekt „Schulgärten“ von Städte ohne Hunger. Kinder und Jugendliche, die in mittlerer bis schwerer Ernährungsunsicherheit leben, erhalten durch das Projekt Zugang zu ausreichenden und gesunden Lebensmitteln. Mit dem Geld wird ein neuer Garten einer Schule mit 700 Schülerinnen und Schülern von fünf bis zwölf Jahre in der brasilianischen Millionen-Metropole Sao Paulo angelegt.

www.staedteohnehung.de



1974



2.000 Euro

Futuro Si – Initiative für Kinder in Lateinamerika e.V.

Die Spende der KakaJu wurde für das Projekt „Musik lebt in mir“ in Brasilien verwendet. Kinder, die zuhause misshandelt wurden oder als Waisen leben müssen, lernen dort Geige, Cello und Querflöte zu spielen. Entstanden ist das Projekt aus der Erkenntnis heraus, dass die hilfsbedürftigen Kinder nicht nur Ernährung und Schulbildung benötigen, sondern auch emotionale Unterstützung und Förderung ihres Selbstbewusstseins.

www.futuro-si.de



1.111,11 Euro

Spendenprojekte des Düsseldorfer Prinzenpaars 2017

Mit einer Spendensumme von 44.636 Euro haben Christian Erdmann und Alina Kappmeier, das Prinzenpaar der Session 2016/2017, den ersten Platz in der ewigen Spendenrangliste aller Düsseldorfer Prinzenpaare übernommen. Die Hälfte der gesammelten Spendengelder fließt traditionell zurück in den Karneval und wurde für die Nachwuchsarbeit des Committee Düsseldorfer Carneval verwendet. Die andere Hälfte der gesammelten Spendengelder in Höhe von 22.000 Euro wurde von der Sparda-Bank West eG auf 44.000 Euro verdoppelt und zu gleichen Teilen an die Bürgerstiftung, an die Düsseldorfer Tafel e.V. und die Düsseldorfer Kindertafel weitergegeben.

www.facebook.com/duesseldorferprinzenpaar2017





1975



1.000 Euro Kleine Glücksritter e.V.

Ziel des Vereins ist es, Kindern mit einer chronischen oder schweren Krankheit und ihren Geschwistern schnell und ohne zusätzliche Kosten Zeit mit Pferden verbringen zu lassen. Unabdingbar sind dazu hilfsbereite Pferdehalter, die über ein geeignetes Pferd verfügen und Zeit und Freude daran haben, Kinder regelmäßig bei sich willkommen zu heißen. Sowohl für Familien als auch Pferdehalter sieht der Verein eine finanzielle Unterstützung vor.

www.kleine-gluecksritter.de

1.000 Euro Drogenberatungsstelle „komm-pass“

Die Drogenberatungsstelle „komm-pass“ im Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V. leistet Beratung und Hilfe für Jugendliche und Erwachsene, die illegale Drogen konsumieren, und für deren Angehörige, Partner und Freunde. Zum Fachkräfteteam zählen zehn erfahrene Beraterinnen und Berater, zum Teil mit therapeutischer Zusatzqualifikation. Die Spende wurde in einen neuen PVC-Boden in der Einrichtung investiert.

www.http://caritas.erzbistum-koeln.de/duesseldorf_skfm/drogenhilfe_beratungsstelle/drogenberatungsstelle_kommpass.html



Von Standard bis Luxusklasse: Rundum-sorglos-Paket für ein neues Traum-Bad

Wenn das Badezimmer in die Jahre gekommen ist, träumen viele Wohnungs- und Hausbesitzer von einem neuen, wohligen Badambiente. Oft sind nicht die Kosten das Hindernis, sondern die Angst vor dem Aufwand und der Baustelle in den eigenen vier Wänden.

Der Installations-Meister-Betrieb von Ralf Konnes aus Meerbusch bei Düsseldorf bietet die komplette Badsanierung als Rundum-Sorglos-Paket: von der ausführlichen Beratung und der individuellen Planung bis hin zur Auswahl und Koordination fachlich versierter Handwerker für Elektro-, Sanitär- und Heizungsinstallation, Fliesen, Anstrich etc.

„Ob Standard- oder Luxusbad, ob alten- oder behindertengerecht – Wir kümmern uns darum, dass alles professionell in der festgelegten Zeit und zu den kalkulierten Kosten ausgeführt wird“, sagt Ralf Konnes. „In der Regel benötigen wir vom ersten Gespräch bis zur ersten Dusche 14 Werktage bis zur Fertigstellung. Das fertige Bad

wird picobello an den Kunden übergeben. Und da wir mit Staub-Absaugern, Profi-Abdeckungsmaterial, Schuhüberziehern etc. arbeiten, hält sich auch die Beeinträchtigung durch Staub und Schmutz in Grenzen“, so der erfahrene Handwerksmeister.

Übrigens: Ralf Konnes verfügt über langjährige Installateur-Erfahrung in denkmalgeschützten Häusern.

Meisterbetrieb Ralf Konnes
Schwalbenweg 14, 40667 Meerbusch
Tel. 02132 / 75 74 79, www.konnes.de



1976



**500 Euro
Aktion Weißes
Friedensband e.V.**

Die Spende der KakaJu wurde im Rahmen der Lobbyaktion „Nikotinkinder“ eingesetzt, mit der der Verein Aktion Weißes Friedensband Jugendlichen in Schulen, Jugendeinrichtungen, Kirchen und Sportvereinen die Möglichkeit bietet, sich für die Kinder einzusetzen, die auf Tabakfeldern arbeiten müssen und dabei ihre Gesundheit gefährden.

www.tabak.friedensband.de/lobbyaktion/

**500 Euro
Caritasverband Düsseldorf**

Mit der Spende der KakaJu konnte in dem im Sommer 2016 eröffneten, 2500 Quadratmeter großen Nachbarschaftsgarten der Caritas an der Burscheider Straße in Düsseldorf-Wersten ein Sinnes-Barfußweg für Alt und Jung entstehen.

www.caritas.erzbistum-koeln.de/duesseldorf-cv/aktuelles/Spiel-und-Spass-im-Freien/





1977



500 Euro
Mosaikschule Düsseldorf

„Selbstverwirklichung in sozialer Integration“, so lautet das Motto der Mosaikschule Düsseldorf für Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung. Diese Leitidee richtet den Blick zum einen auf die individuelle Förderung. Jede Schülerin und jeder Schüler der Mosaikschule soll sich in allen Aspekten seiner Persönlichkeit möglichst optimal entwickeln können. Zum anderen fördern die Pädagogen ihre Schülerinnen und Schüler mit dem Ziel, so weit wie möglich in die Gesellschaft integriert werden zu können, damit sie am gesellschaftlichen Leben in allen Bereichen teilhaben können.

www.mosaikschule.de

500 Euro
Club der Ampelindianer /
Verkehrswacht Düsseldorf

Das letzte Kindergarten- und das erste Schuljahr sind für Kinder eine aufregende Zeit – nicht zuletzt, weil Sie zum ersten Mal aktiv am Straßenverkehr teilnehmen. In den Düsseldorfer KiTas machen die „Abgänger“ daher den „Fußgängerführerschein“ und werden damit Mitglied im „Club der Ampelindianer“. Die Spende der KakaJu kam dieser Initiative zugute.

www.ampelindianer.de

500 Euro
Förderverein der Wilhelm-Ferdinand-Schüler-Tagesschule

Der Förderverein der Wilhelm-Ferdinand-Schüler-Tagesschule hilft der Einrichtung in puncto Ausstattung sowie bei Projekten und Veranstaltungen. Auch unterstützt der Verein finanziell schlechter gestellte Kinder bei Aktivitäten der Schule (z. B. Klassenfahrten).

www.wfs-tagesschule.de

Kinder haben ein anderes Blickfeld (eingeschränkter Sehbereich)

Kinder können die Richtung von Geräuschen schwer bestimmen

Kinder erkennen nicht, ob ein Auto steht oder fährt.

Kinder können Geschwindigkeiten und Entfernungen nicht einschätzen.

Kinder kennen keinen Bremsweg.

Kinder haben einen großen Bewegungsdrang und können nicht sofort stoppen.

1978



500 Euro

Freundeskreis Litauen-Weißrussland / Pfarreienvorband Eller-Lierenfeld

Seit mehr als 20 Jahren engagiert sich der „Freundeskreis Litauen-Weißrussland“ für Arme, Kranke und Alte, für Kinder und Jugendliche in den beiden Ländern. Durch seine langjährige Tätigkeit als Kaplan in Eller und Lierenfeld ist der heutige Präfekt des Priesterseminars in Grodno, Pfarrer Andre Lishko, Garant dafür, dass sämtliche Hilfslieferungen und -leistungen vor Ort ankommen.
www.caritas-duesseldorf.de



400 Euro

STAY! Düsseldorfer Flüchtlingsinitiative e.V.

Im August 2010 startete STAY! das Projekt „united“. Ziel des Projektes war und ist es, Kinder und Jugendliche mit unsicherem Aufenthaltsstatus zu unterstützen und ihnen eine möglichst unbeschwerte Kindheit zu ermöglichen. Das Angebot richtet sich sowohl an minderjährige unbegleitete Flüchtlinge, als auch an Kinder von Familien, die bereits seit langer Zeit in Düsseldorf leben. Die Spende der KakaJu wurde genutzt, um rund 160 Kinder und Jugendliche mit Fluchtgeschichte plus Begleitpersonen einen Ausflug auf die Düsseldorfer Rheinkirmes zu ermöglichen.

www.stay-duesseldorf.de



Das erste Mal auf der großen Kirmes

Die „Perspektive Heimat“ lud gestern 180 Flüchtlingskinder auf den Platz ein.

(la) So ganz geheuer ist Merit das Riesenrad noch nicht. „Ist das sehr schnell? Kann man da rausfallen?“, fragt die Neunjährige. Sie ist zum ersten Mal auf der Rheinkirmes zu Besuch. Denn Merit ist eines von 180 Flüchtlingskindern, die die Initiative „Perspektive Heimat“ zu einem Rundgang über den Rummel eingeladen hat. Ermöglicht und organisiert wurde das von Schausteller Oscar Bruch jr., seinen Kollegen und dem Wirtschaftsclub.

„Vergangenes Jahr gab es diesen Rundgang zum ersten Mal. Die Kinder waren begeistert. Umso schöner ist es, dass es wieder geklappt hat“, sagt Michael Lukas von der Flücht-



Merit und ihre Freundin Nia (v.l.) bei ihrer ersten Riesenrad-Fahrt. RP-FOTO: HME

lingsinitiative „Stay“, die mit anderen Vereinen die „Perspektive Heimat“ bildet. Eingeladen zum Rundgang waren Kinder aus Aufnahmeeinrichtungen in der ganzen Stadt.

Merit, die vor anderthalb Jahren aus Spanien kam, steigt mit Freundin Nia (9) in die Gondel. „Wahnsinn, ich kann die ganze Stadt sehen“, ruft sie. Der Rummel da unten beeindruckt – schließlich waren die beiden noch nie auf der Rheinkirmes. „Ich würde gerne den Autoskooter testen“, sagt Merit. Das darf sie auch: Denn nach Riesenrad und Essen im Französischen Dorf ging es für die Kinder unter anderem auf Autoskooter, Superrutsche und Wilde Maus.



1979



222,22 Euro
**Düsseldorfer Kindertafel/
Sammlung Volker Rosin**

Der bekannte Kinderlieder-Sänger Volker Rosin engagiert sich bereits seit vielen Jahren für die Düsseldorfer Kindertafel. So tritt er beispielsweise bei zahlreichen Kinderkarnevalsveranstaltungen in seiner Heimatstadt ohne Gage auf. Statt eines Honorars bittet er die Veranstalter und die Anwesenden um eine Spende für die Kindertafel.

www.duesseldorfer-kindertafel.de

200 Euro
**Selbsthilfegruppe Glykogenose
Deutschland e.V.**

Der Glykogen-Stoffwechsel ist zur Bereitstellung von Energie für den menschlichen Organismus von essenzieller Bedeutung. Glykogenosen sind angeborene seltene Speicherkrankheiten, die sich durch einen abnormen Gehalt an Glykogen im Körpergewebe charakterisieren lassen. Inzwischen sind mehr als zehn Typen bekannt, die sich im Krankheitsbild und in der Therapie stark voneinander unterscheiden.

www.glykogenose.de



... ja, noch lacht Ihr ...
(Das soll auch später so bleiben!)

Traumhaft jecke Grüße aus Bilk

Rechtsanwalt Hendrik Jansen
Bürgerstraße 6, 40219 Düsseldorf, Tel. 0211/3983516, info@rechtsanwalt-jansen.com
(Vorsorge-)Vollmachten • Testamente • Nachlassregelung • Betreuungen



1980



1981



Seit 1980 hat die KakaJu besonders gut lachen

Der „jecke“ Zahnarzt Dr. Grzonka im Portrait



Das langjährige KakaJu-Mitglied Dr. Peter Paul Grzonka ist Zahnarzt und hat schon seit 1980 persönlich die Kinder der KakaJu mit Kinderorden versorgt. Seit inzwischen 15 Jahren geschieht dies in Zusammenarbeit mit der SDZ, einer Solidargemeinschaft von 100

Düsseldorfer Zahnärztinnen und Zahnärzten. Ihr Ziel ist es, Patienten schonend und gut zu behandeln. Ganz großen Wert legen sie auf die Prophylaxe von Mund- und Kiefererkrankungen, und die kann nicht früh genug beginnen.

Entsprechen fordert der „jecke“ Zahnarzt auf den KakaJu-Sitzungen von der Bühne aus alle Eltern, Großeltern und Verwandte dazu auf, die Zahnärzteschaft in ihren Bemühungen zu unterstützen – und den lieben Kleinen statt Süßes lieber

weniger Zuckerhaltiges zum Naschen zu gegen. Die Kinder und Jugendlichen der KaKaJu sollen schließlich auf Dauer mit gesunden Zähnen und einem schönen Lächeln für den Applaus des Publikums der Karnevalssitzungen danken.

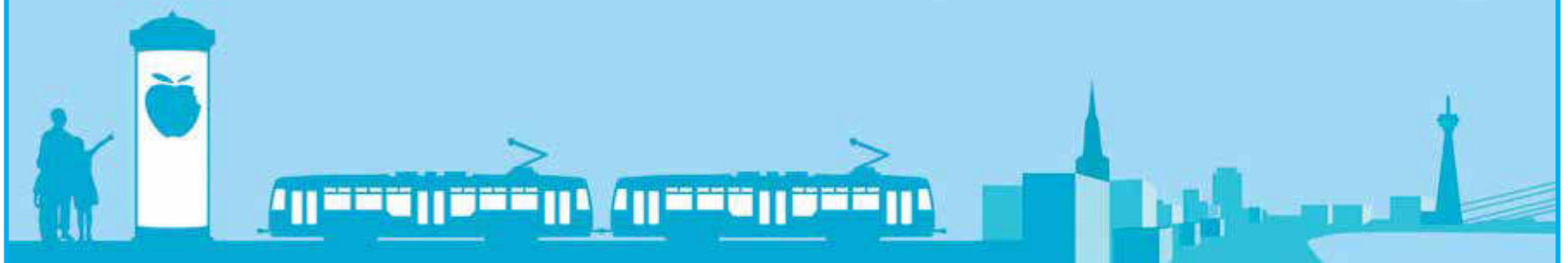
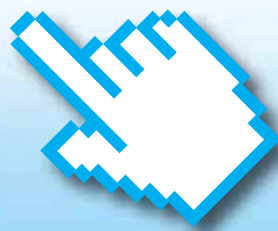


SUCHE DEINEN ZAHNARZT IN DÜSSELDORF

sdz-duesseldorf.de

SDZ

Hier werden Sie gut behandelt





RENAULT
Passion for life

Renault KADJAR

Nicht warten. Starten.



Renault Kadjar Life
ENERGY TCe 130

ab

20.880,- €

**5 Jahre
Garantie***

• 16-Zoll-Stahlräder mit Radabdeckung „Pragma“ • LED-Tagfahrlicht vorne • Manuelle Klimaanlage mit Pollenfilter • Radio CD MP3 mit Bluetooth-Freisprecheinrichtung und Plug & Music • Tempopilot mit Geschwindigkeitsbegrenzer

Renault Kadjar ENERGY TCe 130: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 6,9; außerorts: 5,0; kombiniert: 5,7; CO₂-Emissionen kombiniert: 127 g/km. Renault Kadjar: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 6,2 – 3,8; CO₂-Emissionen kombiniert: 139 – 99 g/km (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.
Preis inkl. Überführung und Zulassung.

AUTOHAUS PETER WELLEN GMBH

Renault Vertragshändler

Gutenbergstr. 2 • 41564 Kaarst

Tel. 02131-92390 • Telefax 923999

autohaus-wellen@t-online.de

*2 Jahre Renault Neuwagengarantie und 3 Jahre Renault Plus Garantie (Anschlussgarantie nach der Neuwagengarantie) für 60 Monate bzw. 100.000 km ab Erstzulassung gem. Vertragsbedingungen. Abb. zeigt Renault Kadjar Bose® Edition mit Sonderausstattung.



SPIEL DES KARNEVALS



SPIELFIGUREN ZUM AUSSCHNEIDEN



MAX GOLL

Internationale Schwerlastspedition und Kranengineering GmbH



**Sie bauen die Zukunft, ...
... wir helfen Ihnen dabei**

Am Trippelsberg 105
40589 Düsseldorf
Fon: (0211) 9 79 44-0
Fax: (0211) 79 03 22
Internet: www.maxgoll.de



**QUALITÄTS-
MANAGEMENT**

Wir sind zertifiziert

Regelmäßige freiwillige
Überwachung nach ISO 9001:2000



KONGRESSE IN DÜSSELDORF

NRW-Landeshauptstadt



635.000 Einwohner
davon rund **20%** international

ÜBERNACHTEN

186 Hotels



15.489 Zimmer

★ bis ★★★ ★★★★ ★★★★★

6.000 8.646 843

WISSENSCHAFT & WIRTSCHAFT



führendes Wirtschafts- & Wissenschaftszentrum
Medizin, Biotechnologie und Life Sciences

6. Platz weltweit als Stadt mit der höchsten Lebensqualität (Mercers Ranking 2017)

100.000 Unternehmen
davon **5.000** ausländische

33 ausländische Handelskammern



rheinländische Gastfreundschaft mit langer Bierbrautradition



Lage am Rhein
Rheinuferpromenade
7 Rheinbrücken



historische Altstadt und berühmte Shoppingmeile Königsallee



Kunst & Kultur, Architektur, Burgen & Schlösser



Verwaltungssprache + **Englisch**



2. größter deutscher Bankenstandort

40

konsularische Vertretungen

ANBINDUNG

KONGRESSZENTRUM
"The 15 minutes destination"



5 km zum Hauptbahnhof in Richtung Amsterdam, Brüssel oder Paris



4 km zur Altstadt



3 km zum drittgrößten Flughafen (DUS) Deutschlands
630 Starts & Landungen tägl.
190 Non-Stop-Ziele weltweit
1 Flugstunde von London, Paris, Brüssel, Amsterdam...



NEW.MEETING.DIMENSIONS.

opening 2019

KONGRESS STANDORT

18 Kongresslocations
> 1.000 Teilnehmer

24 internationale Leitmessen

rund **100** Kongresse/Firmen-Events pro Jahr mit über 1.000 Teilnehmern



Kongresszentrum mit Nachhaltigkeitszertifizierungen: Green Globe, Ökoprofit, fairpflichtet



CCD INKL. HALLE 1+3 CONGRESS CENTER DÜSSELDORF

41 Tagungsräume

16.000 Teilnehmer

45.400 m² Ausstellungsfläche

218.700 m² Gesamtausstellungsfläche indoor auf dem Messegelände

über **19.000** Parkplätze



direkt am Rhein

HORISUM

größtes Eventcenter der Welt

100.000 Teilnehmer

bestehend aus ESPRIT arena, CCD Congress Center Düsseldorf und 18 Messehallen



Congress Center
Düsseldorf

www.ccd.de

DÜSSELDORF
Congress | Sport | Event





Für 2-4 Spieler

AUFBAU

Du benötigst neben diesem Spielplan mehrere Tütchen mit Gummibärchen. Legen einen großzügigen Vorrat vor Dir hin, denn mit diesem wirst Du später spielen.

Falls Du keine Gummibärchen zur Hand hast, kannst Du auch andere leckere Alternativen einsetzen. Nur sollten sie nicht zu groß sein, es sei denn Du möchtest fünf Torten vor Dir stapeln. Auch sollten die Farben eindeutig sein.

Schneide die vier Spielfiguren aus. Oder suche Dir eine schnelle Alternative, wie Knöpfe, Münzen oder Fotos.

ZIEL DES SPIELS

Ein gelungener Karneval für alle!

Seit die fünfte Jahreszeit begonnen hat, versuchst Du wieder einmal Rosenmontag zu einem ganz besonderen Höhepunkt des närrischen Treibens zu machen. Doch wie? Durch das Sammeln von Kamelle (hier in Form von Gummibärchen).

Wer am Ende des Spiels die meisten Gummibärchen für die Jecken sammeln konnte, hat gewonnen.

ABLAUF DES SPIELS

Jedes Mal wenn Du dran bist, ziehe mit verdeckten Augen ein Gummibärchen aus Deinem Vorrat und gehe dann bis zum nächsten Feld vor, welches der Farbe Deines gerade gezogenen Gummibärchens entspricht. Folge dann der Anweisung auf dem Feld.

Auch eine Entscheidung musst du treffen. Möchtest Du erwachsen sein oder doch lieber ein Kind? Am Ende des Tages ist es immer Karneval: Aschermittwoch ist die Session zu Ende und Erwachsene entdecken gerne in der Jecken Zeit das Kind in Ihnen. Oder mit etwas Pech sogar die kindische Seite. Mach Dich also auf jede Menge närrische Aufgaben gefasst...



LOS GEHT'S

Nimm Dir beim allerersten Zug eine Handvoll Gummibärchen und zähle nach, von welcher Farbe Du die meisten Gummibärchen hast.

Diese Farbe entscheidet über Deine Spielfigur:

GRÜN · GELB · ORANGE · ROT

Nimm Deine Spielfigur und gehe auf „DEIN“ Startfeld.

Falls Du von jeder Farbe gleich viele Gummibärchen haben solltest, biete jedem Deiner Mitspieler ein Gummibärchen aus Deiner Hand an. Zähle erneut nach, von welcher Farbe Du die meisten Gummibärchen hast. Diesen Vorgang wiederholst Du solange bis entweder eine Farbe die größte Anzahl hat oder Deine Mitspieler Bauchschmerzen bekommen haben.

Sollte Letzteres der Fall sein, hättest Du die Kurzversion des Spieles gewonnen.:-)

Falls schon jemand anderes Deine Farbe vorher ausgezählt haben sollte, sei nicht traurig. Iss einige Gummibärchen, rufe laut Helau und wähle einfach eine andere Spielfigur. Die Welt ist bunt und wir sind jeck.

Der älteste Spieler fängt an. Er zieht zunächst ein Gummibärchen verdeckt aus seiner Tüte (nicht vom Vorrat!) und macht dann seinen Spielzug. Nachdem er seine Aufgabe erfüllt hat, geht es im Uhrzeigersinn weiter.

Alles was Du vor Dich hinlegen sollst, ziehst Du aus deiner Tüte! Sollst Du etwas weiterreichen, nimmst es aus Deinem Vorrat vor Dir.

Beim Hoppeditz-Feld musst Du, unabhängig davon was Du gezogen hast, stehenbleiben. Erst beim nächsten Zug gehst Du ohne Ziehen auf Dein Kostümfeld.



SPIELLENDE

Wenn alle Spieler auf dem Feld „Aschermittwoch“ angekommen sind, ist das „Spiel des Karneval“ zu Ende.

Zähle Deine gesammelten Gummibärchen. Wer die meisten sammeln konnte, hat gewonnen.

Nach dem Spiel können und sollen die Kamelle friedlich gemeinsam verzehrt werden!



JECKE WURZELN

START

Deine Eltern haben Dir beigebracht, wie man sich bei Wind und Wetter mit Schunkeln prima warm halten kann. Lege ein 1 Bärchen vor Dir ab.

Du greifst das ganze Jahr über in Deine Kostümkiste und verkleidest Dich. Esse ein Gummibärchen und lege ein weiteres vor Dich hin.

Du warst schon als Kind in der KakaJu. Lege 2 Bärchen vor Dir hin.

Als Norddeutsche bist du mit „Main wie es singt und lacht“ im TV aufgewachsen. Gebe ein rotes Gummibärchen an Deinen linken Mitspieler.

Direkt nach Aschermittwoch planst du die Tänze für das nächste Jahr. Du bist die Talentelehrerin der KakaJu. Lege 3 Bärchen vor Dich hin.



GENESSER-RUNDE

Auf dem Schulweg siehst Du den Wagen der Venetia. Deine Vorfrende wächst. Lege 2 Bärchen vor Dich hin.

Das Prinzenpaar marschiert ein und geht direkt an Dir vorbei. Lege 2 Gummibärchen vor Dir ab.

AUF INS GETÜMMEL

Du bist ganz aufgeregt vor Deinem ersten, diesjährigen Auftritt bei einer Sitzung. Esse ein Gummibärchen und lege ein zusätzliches vor Dich hin.

Deine Idee für einen Rosenmontags-Wagen wird von Jaques Tilly umgesetzt. Für Deine besondere Kreativität darfst du 3 Gummibärchen vor Dir ablegen.

Das Session-Lied deiner Band wird ein Hit. Lege 3 Gummibärchen vor Dir ab.

Du hast Deine Freunde bei einer Karnevals-Feier an den Augen verloren und musst alleine nach Hause gehen. Gebe Deinen Mitspielern jeweils ein Bärchen in Ihrer Farbe.



Dein Papa ist Mitglied des Eiferrates und winkt Dir heimlich zu. Lege 1 Bärchen vor Dich hin.

STRASSENKARNEVAL

Die Rede des lachenden Zahnarztes macht Dir ein schlechtes Gewissen. Gebe Dein rotes Gummibärchen an Deinen linken Mitspieler.

Beim Kö-Treiben bricht Dein Handwagen auf halber Strecke zusammen. Gebe 2 Gummibärchen an Deinen rechten Nachbarn.

Es ist Samstag und wieder musst Du Deiner Schulklasse für den Kinderzug absagen, da Du bei der KakaJu mitgehen möchtest. Lege 2 Gummibärchen vor Dir ab.

Du nimmst an Deinem Veedelszoch teil und zwängst Dich in dein altes, eigentlich zu kleines, Fledermauskostüm. Lege 2 Gummibärchen vor Dir ab.

Die Grippeviren waren stärker als der Hoppeditz. Du liegst mit Fieber im Bett. Gebe jedem Mitspieler ein Gummibärchen von Dir ab.

PÄNZWEG

Schon den ganzen Sommer über überlegst Du, welches Kostüm Du in der nächsten Session tragen möchtest. Lege 1 Bärchen vor Dich hin.

Mit dem Ende der Osterferien beginnt für Dich als Schulkind die Session. Neue Tänze werden einstudiert. Lege 2 Bärchen vor Dich hin.

Du überredest Deinen besten Freund, der im September Geburtstag hat, eine Verkleidungsparty zu machen. Lege 1 Bärchen vor Dich hin.

Seit Jahren bewunderst Du deine große Schwester in der Tanzgarde und endlich darfst Du auch mitmachen. Lege 2 Bärchen vor Dich hin.

NARRENWEG

Du hast den Urlaubsantrag für Hoppeditz frühzeitig eingereicht. Prima, dieses Mal gibt es keine Streitigkeiten. Lege 1 Bärchen vor Dich hin.

Du kaufst einen extra Kasten Bier. Dies ist Deine einzige Vorbereitung für Karneval. Iss Deine Bärchen auf und setze eine Runde aus.

An einem verregneten Frühlingsstag schneddest Du die Kostüme für Deine Kinder für die nächste Session. Lege 2 Bärchen vor Dich hin.

11.11. 11.11.
HOPPEDITZ

JECKE AUSZEIT

Dein Auftritt als Weihnachtsengel lässt Dich auch an den feierlichen Tagen kurz an die anstehende Session denken. Lege 2 Bärchen vor Dich hin.

Neujahrsspringen vom Sofa aus. Karneval erscheint auf einmal sehr fern. Iss Deine Bärchen auf.

Du schlüpfst ins Melchior-Gewand und gehst mit den Sternensingern von Haus zu Haus. Sehr löblich. Lege 3 Bärchen vor Dich hin.

Sylvester steigt die große Party unter dem Motto Cowboy und Indianer. Lege 1 Bärchen vor Dich hin.

DER ZOCH KÜTT

Die Venetia schmeißt Dir eine große Hand voll Kamele direkt in Deine Tüte. Lege 1 Gummibärchen vor Dir ab.

Deine norddeutsche Verwandtschaft ist Deiner Einladung zum Rosenmontags-Zug gefolgt und schunkelt mit. Tolle Völkerverständigung. Lege 2 Gummibärchen vor Dir ab.

Du gehst mit der KakaJu im Düsseldorfer Karnevalszug und rufst ein freudiges 3 x Düsseldorf Helau. Lege 2 Gummibärchen vor Dir ab.

Du stehst in Deinem Lieblingskostüm am Straßenrand und Deine Stimme wirst langsam heiser vom 3 x Düsseldorf Helau. Lege 2 Gummibärchen vor Dir ab.

ASCHER-
MITTWOCH



1988



Pastörkens Worte zum Rosenmontag – katholische Witze mit KakaJu-Qualitätssiegel



Oma fragt ihre Enkelin: „Und, Julia, wie hat dir dein erster Kirchenbesuch gefallen?“ Julia: „Super! Am besten fand ich, als alle voller Inbrunst gesungen haben: ‚HALLO, JULIA ...‘“

Welches Instrument spielt Gott? – Tuba! Es heißt doch: Vater unser, der Tubist im Himmel.



Wer war der erste Basketballer? – Jesus: Er nahm das Brot und dankte!

- seit 1890 -

Glaserei Schmelzer

- Meisterbetrieb -

Reparatur - Schnelldienst
Glasbearbeitung
Interieur - Verglasung
Glashandel

Ellerstr. 104 · 40227 Düsseldorf

Tel.: 78 49 88

Fax: 78 02 162

info@glasschmelzer.de

Eine fromme Frau hat einen Papagei, der ständig schreit: „Ich bin Lora das Freudenmädchen!“ Der Pfarrer verspricht, das Tier gemeinsam mit seinen Papageien, Peter und Paul, die regelmäßig aus der Bibel lesen, zu erziehen. Im Käfig sitzen Peter und Paul andächtig vor Bibel und Gesangbuch. Lora fängt an zu schreien: „Ich bin Lora das Freudenmädchen!“ Darauf Peter: „Paul, mach die Bibel zu! Der Herr hat unser Flehen endlich erhört ...“



1989

Der Papst reist im Auto durch die menschenleere Einöde Kanadas. Plötzlich sagt der Papst zu seinem Fahrer: „Lassen sie mich mal ans Steuer.“ Der Chauffeur: „Aber Heiliger Vater...“ Doch der Papst unerbittlich: „Mich sieht doch keiner, der Herr ist mit mir.“ Glücklicherweise klemmt er sich hinter das Steuer und fährt los. Erst 60 Meilen, dann 80 Meilen, 100.... Da ertönt die Sirene der Highway Police. Der Papst stoppt, und die Polizisten klopfen ans Fenster. Noch bevor der Papst ein Wort sagen kann, rennen sie zu ihrem Wagen und funken die Zentrale an: „Wir haben hier eine Geschwindigkeitsübertretung.“ „Ja und, dann kassieren Sie halt...“ „Aber es ist eine wichtige Persönlichkeit.“ „Na und, auch wenn es ein Minister ist, kassieren Sie endlich.“ „Aber er ist noch viel wichtiger!“ „Ja, wer ist er denn?“ „Wissen wir auch nicht, aber der Papst ist sein Chauffeur!“

Eine fromme Frau hat einen Papagei, der ständig schreit: „Ich bin Lora das Freudenmädchen!“ Der Pfarrer verspricht, das Tier gemeinsam mit seinen Papageien, Peter und Paul, die regelmäßig aus der Bibel lesen, zu erziehen. Im Käfig sitzen Peter und Paul andächtig vor Bibel und Gesangbuch. Lora fängt an zu schreien: „Ich bin Lora das Freudenmädchen!“ Darauf Peter: „Paul, mach die Bibel zu! Der Herr hat unser Flehen endlich erhört ...“



Was rief Gott, nachdem er das Ruhrgebiet erschaffen hatte? - Essen ist fertig!

Setzen Sie mit uns Segel in Richtung Ihrer sorgenfreien Steuerzukunft.



Steuerpiraten

S-Pi Steuerberatungs-GmbH
Erkrather Str. 230

T 0211 68 78 78 10
F 0211 68 78 78 11

info@steuerpiraten.de
www.steuerpiraten.de

1990



Knobelnde Karnevalisten

Um bei alle dem Schunkeln, Singen und Klatschen auch mal wieder ein wenig die kleinen grauen Zellen zu trainieren haben wir uns wieder in paar knifflige Rätselaufgaben ausgedacht. Aber grämen Sie sich nicht, wenn's Ihnen zu knifflig ist. Ihnen bleibt ja immer noch das Schunkeln, Singen und Klatschen ... Die Lösungen habe wir übrigens auf Seite 2020 versteckt.

Sinn im Chaos finden

Hier können Sie zwei kleine, nicht allzu ernst gemeinte Geschichten selbst zusammenstellen. Die alphabetisch sortierten Wörter gehören ins jeweilige Diagramm. (als Hilfestellung sind einige Buchstaben vorgegeben)

Lebensweisheit:

an | an | den | den | den | den | die | Dreck | Ein | einzige | Füßen | Hals | hat | ist | kriegen | man | Möglichkeit | Wannbad | zu

__ n __ a __ , __ r __ ,
__ l __ k __ !

Kundenservice:

der | dieses | drei | fragt | Herr | immer | nach | noch | Ober | Ober | riecht | Schnaps | Schritte | Steak | tritt | und | zurück

__ b __ , __ k __ !"
__ t __ d __ ü __ : " __ ?"

Scherzfragen:

1: Wo hört das Feuer auf und fängt der Rauch an?

2: Welche Strecke ist noch niemand gegangen?

3: Worin gleichen sich ein Zahnarzt und ein Feigling?

4: Was kann unter freiem Himmel von der Sonne nicht beschienen werden?





1991

KakaJu-Logical

Beim KakaJu-Karneval geht es ja immer hoch her. Da kann einem auch schon mal ein Missgeschick unterlaufen. So wie fünf von uns im vergangenen Jahr. Wirklich drüber reden will keiner der Betroffenen. Aber aus den Indizien können Sie sicher ziemlich schnell kombinieren, wem wann was passiert ist, oder?

1. Der Pirat war am Sonntag feiern.
2. Das Pastörken stolperte über seinen Talar und fiel auf die Tanzfläche, aber nicht an Altweiber.
3. Der Prinz war ein Mann, aber nicht Thomas.
4. Simone tanzte am Freitag so wild, dass ihr die Hose platzte.
5. Matthes feierte einen Tag nach Hildegard, die zusammen mit ihrer Tochter in der Rheinterrasse war.
6. Die Feier in der Stadthalle war am Sonntag.
7. Der Clown wurde beim KakaJu-Kinderkarneval mit dem Preis für das schönste Kostüm geehrt.
8. Eine Person kleckerte beim Anstoßen im Schloßer Quartier Bohème auf das Kostüm.
9. Die Veranstaltung, die Sven besuchte, war am Tag, nach dem eine andere Person vor Lampenfieber auf der Bühne kein Wort herausbrachte.
10. Der Hoppeditz wurde in einem unachtsamen Moment mit einem Kölsch in der Hand erwischt – und war für den Rest des Abends das Gespött der Leute.

Wer feierte in welchem Kostüm, an welchem Tag, bei welcher Location/Veranstaltung und geriet dabei in welche peinliche Situation?
Hinweis: Die Bezeichnungen der Kostüme sind geschlechtsneutral. Mit „Pirat“ kann also auch eine „Piratenbraut“ gemeint sein.

NAME	KOSTÜM	TAG	LOCATION/VERANSTALTUNG	MISSGESCHICK
Thomas				
Sven				
Matthes				
Hildegard				

Wir haben da auch eine kleine Lösungshilfe vorbereitet.

Karneval	Clown	Pirat	Prinz	Pastörken	Hoppeditz	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Quartier Bohème	Jugendtanzung	Rheinterrasse	Stadthalle	Kinderkarneval	bekleckert	Kölsch	Lampenfieber	geplatzt	gestürzt	
Thomas																					
Sven																					
Matthes																					
Simone																					
Hildegard																					
bekleckert																					
Kölsch																					
Lampenfieber																					
geplatzt																					
gestürzt																					
Quartier Bohème																					
Jugendtanzung																					
Rheinterrasse																					
Stadthalle																					
Kinderkarneval																					
Donnerstag																					
Freitag																					
Samstag																					
Sonntag																					
Montag																					

Ein "+" für jede zutreffende Angabe,
ein "-" für jede nicht zutreffende.



www.meinorden.de

Wir liefern für Sie:

- Medaillen
- Bestickungen
- Orden
- Pokale
- Pins
- Fahnen
- und mehr...

Bestellen Sie Ihre Orden für 2019 bis zum
13.05.2018 und Sie erhalten **20% Sonderrabatt**

Tel: 0171/3057259 schaefer@meinorden.de

1992



Das Warten hat sich gelohnt – für beide Seiten

Hildegard Dahmen blickt zurück auf ihre Zeit als „Frau vom Döres“ bei der KakaJu

„Seit 1977 stand ich, in der Bütt! Es gab jedes Jahr eine neue Rede zu wechselnden Themen und in einer neuen Rolle.

1979 klingelte die KakaJu erstmals bei mir an und fragte, ob ich auch dort auftreten würde. Ich erklärte sofort meine Be-

reitschaft und bekam als Antwort: ‚Wir melden uns wieder! Ganz ehrlich, ich war stolz wie Oskar. Denn es war allgemein

bekannt, dass fast alle namhaften Karnevals-Größen aus der KakaJu hervorgegangen sind oder zumindest mit ihren Auf-



Praxis für Physiotherapie

Marion Quasdorf und
Armin Vennemann

Himmelgeister Straße 111
40225 Düsseldorf
Tel. 02 11/3 11 38 06
Fax 02 11/3 11 38 07

Termine nach Vereinbarung

Physiotherapie /
Krankengymnastik (PNF)
Massage
Moorpackung
Heißluft
Lymphdrainage
Manuelle Therapie
Schlingentisch
Kiefergelenkbehandlung
Beckenbodengymnastik
Hausbesuche
BG-Zulassung



1993

tritten dort ihre Bekanntheit beträchtlich steigern konnten. Und in der Tat, der nächste Anruf kam. Und das sogar schon 1993 – also nur 14 Jahre später ...

Vielleicht lag es ja daran, dass ich just in diesem Jahr erstmals als ‚Frau vom Döres‘ auftrat. Und als ‚Ehefrau‘ hatte ich offenbar bessere Chancen und war würdig, von den katholischen Karnevalisten gefördert zu werden. Somit sind es jetzt genau 25 Jahre, dass ich der KakaJu angehöre, könnte also glatt mit dem Döres Silberhochzeit feiern! Die Betonung liegt auf ‚könnte‘, denn 2010 habe ich ja mit ihm ‚Schluss gemacht‘. Was habe ich in all den Jahren mit ihm durchmachen müssen! Ich habe ihn als Rentner ans Arbeiten gekriegt. Ich habe ihn gepflegt, als er krank war. Sie wissen schon: ‚Männerschnupfen‘! Die vielleicht schwerste Aufgabe: Ich hab ihn trainiert fürs Sportabzeichen. Und sogar einen nicht geplanten FKK-Urlaub hab ich mit ihm gemacht. Eine ganz besondere Ehre wurde mir 2001 zuteil, als der WDR anfragte, ob er mich einen Abend begleiten dürfte. Ich bin froh, dass ich nach anfänglichem Zögern doch zugesagt habe. Dieser

Abend war herrlich und sehr interessant. Und ich muss sagen: Reporter Christian Dassel und sein Team waren schlicht und ergreifend spitze! Beim Schreiben der zweiten ‚Döres‘-Folge habe ich eine völlig neue Vorgehensweise für mich entdeckt. Ich hatte die Idee, eventuell als Zugabe etwas zu singen, und schrieb den ‚Gesundheits-Rap‘.



Der gefiel mir so gut, dass ich ihn als Abschluss nahm und dann erst die komplette Rede um den Schluss herum schrieb. Der absolute Knaller – wie ich im Nachhinein feststellen konnte

– war wohl die Episode, als ich mit Döres einen romantischen Abend am Rhein erlebte, der unerwartet dramatisch endete. Diese Rede habe ich mittlerweile so oft vorgetragen, dass man mich nachts wecken kann – und ich hätte den Text Wort für Wort parat! Und ich denke auch heute noch oft an meinen allerletzten Auftritt bei der KakaJu. Es war der 12. Februar 2010. Nach dem letzten Satz meiner Rede kam der Döres lebhaftig auf die Bühne, mit einem großen Blumenstrauß in seiner Hand. Und dann folgten alle Karnevalsfreunde nach. Jeder einzelne verabschiedete sich mit einer Rose von mir. Das war einfach unglaublich schön. Das tat so gut! Und es wird mir ganz sicher immer in Erinnerung bleiben.“



Die Kompetenz in Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von chemisch-technischen Produkten für den Autoreparaturbereich, Industrieanwendung, die Stein- und Marmorindustrie und spezielle Anforderungen (z. B. Bootsreparatur)



A. Schmiemann
GmbH & Co. KG
chemisch-technische Produkte

info@airo-chemie.com
www.airo-chemie.com

D-40736 Langenfeld
Postfach 1143
D-40764 Langenfeld
Carl-Leverkus-Straße 27
Telefon (0 2173) 8538-0
Fax (0 2173) 853860

1994



„Nä, wat seht Ihr juuut us ...“

Farbenfroh, feierlich, frohsinnig, fantastisch: Wenn die KakaJu Karneval feiert, geht es turbulent zu. Wir präsentieren voller Stolz eine kleine Auswahl der zahllosen herausragenden Momente der letztjährigen Session!





1995



1996



Aus der KakaJu zu „karnevalistischem Weltruhm“

Die Düssel-Disharmoniker sind uns auch im Ruhestand noch eng verbunden

Klares Bekenntnis zu ihren Ursprüngen: „Ja, wir sind stolz darauf, aus der KakaJu heraus entstanden zu sein – und werden uns ihr immer zugehörig fühlen.“ Die drei Düssel-Disharmoniker Michael Thelen, Ralph Münstermann und Manfred Castor lassen keinen Zweifel daran, dass sie Teil der Karnevalsfreunde sind und noch lange bleiben werden. Immerhin starteten sie hier gewissermaßen in ihre Karriere, standen sie doch als ehemalige Messdiener aus der Pfarre St. Elisabeth mit rund 30 weiteren Heranwachsenden schon in den 1960ern auf der Bühne der Tonhalle.

Dass das närrische Trio später so erfolgreich werden würde, war zu diesem Zeitpunkt natürlich noch nicht abzusehen. Auch die drei konnten sich das höchstens in ihren kühnsten Träumen ausmalen. Und sie arbeiteten hart. Zwar machten sich bis acht Stunden Bühne pro Abend vor allem im Bereich der Knie häufig bemerkbar, aber drei bis fünf Auftritte à 20 Minuten

müssen doch zu schaffen sein, so der einhellige Tenor.

Schnell waren die „Düssel-Disharmoniker“ geboren, deren Name kurzfristig, aber bewusst gewählt wurde. „Wir hatten 60 Minuten Zeit, dann gingen die Stimmkarten für die Närrische Hitparade 1997 in den Druck“, erinnert sich Manfred Castor. „Und da sollte unbedingt ‚der Kölner‘ mit drauf.“ Sie wissen schon: der, der am Schlossturm vorbeischwimmt und mit dem späteren „Rot-Weiß“ zu den zehn beliebtesten Düsseldorfer Karnevalsschlagern zählt. Die Funke Medien Gruppe schrieb im November 2011 anlässlich der bevorstehenden Abschiedssession der Düssel-Disharmoniker: „Der große Durchbruch gelang der Gruppe um Manfred Castor, Michael Thelen und Ralph Münstermann im Jahr 2000/2001 mit der Darstellung des alten ‚Prinz Bonsai I.‘ und dem Hit ‚Wat sind die Farben der schönsten Stadt am Rhein? Rot, Weiß!‘, der heute regelmäßig bei der Fortuna gesungen





1997

wird. 2006 bezauberten sie zur Weltmeisterschaft die Fans mit einem entsprechendem Programm und waren die Ideengeber der ‚längsten Karnevals-sitzung der Welt‘ sowie einem Weihnachtsprogramm im August.“

Vor allem aber waren der Gruppe in den anderthalb Jahrzehnten ihres Bestehens auch die kleinen Bühnen wichtig, auf denen sie das Publikum zuverlässig begeisterten. „Uns lagen vor allem die sozialen Einrichtungen und kleinen Vereine am Herzen“, sind sich Ralph, Mike und Manni, wie man sie im Freundeskreis kennt, einig. In jeder Session überraschten die Drei mit einer neuen Figur – ob Harfenengel, Bayer in Lederhose, Motivationstrainer oder eben der Lieblingsfigur

des Jahres 2001, der Prinz Bonsai. Neben Prinzenkürung, Fernseh-sitzung und vielen weiteren großen und kleinen Veranstaltungen war es dem Trio dabei immer wichtig, die Termine für KakaJu im dicht gedrängten Kalender unterzubringen.

„Einer ist musikalisch, einer intelligent und einer lustig“, so die Jungs über sich selber – ohne dabei näher ins Detail zu gehen. Genau das macht die Mischung aus. Nicht auf große Technik und Playback setzen, sondern live spielen und singen und dadurch flexibel auf das Publikum reagieren können, das war die erfolgreiche Devise.

Nach dem Ende der Band nach der Session 2011/12 sind die Drei zwar nicht mehr auf der närrischen Bühne zu finden, den Karnevalsfreunden der ka-

tholischen Jugend aber weiterhin treu und engagieren sich

nun hinter den Brettern, die die Welt bedeuten.



»Wir sind da,
wenn andere feiern.«

Seit 60 Jahren in Düsseldorf

 (0211) 38 60 70

Hausnotruf | Sanitätsdienst | Rettungsdienst
Erste-Hilfe Ausbildung | Soziale Dienste



Malteser

...weil Nähe zählt.

1998



1999



Keine Penunzen? (K)ein Prinzenpaar!

Kreative KakaJu-Lösung beim Streit ums Geld

Die KakaJu und das offizielle Düsseldorfer Prinzenpaar – gleich zweimal kam es bei diesem Thema zum „Knatsch“. So sollen bereits 1957 Prinz und Venetia von den Verantwortlichen vom Karnevalsausschuss die Weisung, die Sitzungen der Karnevalsfreunde – jene halbstarke, keine Beiträge zahlenden Jecken ohne Satzung – zu besuchen. 41 Jahre später kam es dann zum „Eklat“.

Es ging, wie sollte es anders sein, ums liebe Geld. Weil die KakaJu sich weigerte, eine „Zuggroschen“-Nachzahlung in Höhe von rund 12.000 DM

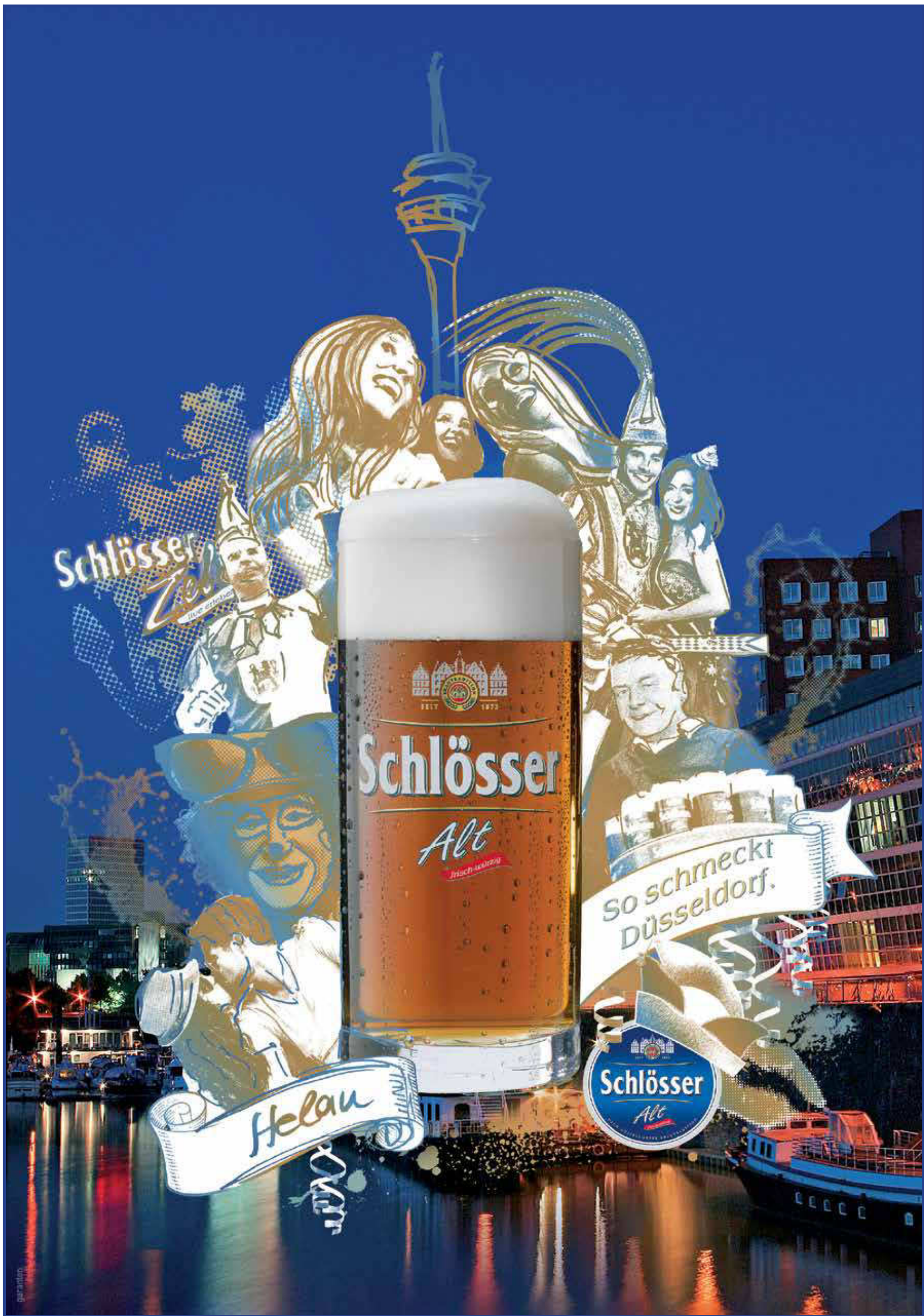
zu leisten. „Wir haben schon genug gezahlt, zudem machen wir sozial-karitative Veranstaltungen“, argumentierte der damalige Präsident Horst Borrmann. „Kein Geld fürs CC? Kein Prinzenpaar“, konterte CC-Geschäftsführer Jürgen Rieck.

Was tun? Nun, die KakaJu wäre nicht die KakaJu, hätte sie in nicht eine ebenso innovative wie naheliegende Lösung gefunden. In der ersten Sitzung, während des Auftritts der Tanzgarde, zogen sich Sitzungspräsident Borrmann und Tanzgarde-Trainee Ulla hinter der Bühne um

und verwandelten sich mit geliehenen Kostümen in das KakaJu-eigene Prinzenpaar. Desessen Auftritt sagte Borrmann dann selbst „aus dem Off“ – und trat wenig später unter dem frenetischen Jubel der sichtbar überraschten 1600 Jecken in der Stadthalle mit seiner Venetia auf die Bühne. „Allenfalls das Gefolge der Tollitäten war etwas mager“, beobachtete Angela Everts für die WZ. „Doch die schicke Tanzgarde mit ihren 22 Funkenmariechen machte das Fehlen gestandener CC-Herren mehr als wett.“ Und Anke Kronemeyer schrieb in der

Rheinischen Post: „Als dann auch noch Prinz und Venetia ‚hausgemacht‘ waren, war der Stimmungshöhepunkt bereits erreicht. Horst Borrmann fühlte sich sichtlich wohl in seinem Ornat mit weißer Strumpfhose, die seine kräftigen Waden noch ein wenig mehr betonten. Und auch Uschi Hahn, eigentlich Choreographin der Tanzgarde, war stolz, als Venetia im knallroten Ballkleid auf der Bühne zu stehen. Der Rest der Schar fand’s einfach komisch.“





Schlösser
Zeit

Schlösser

Alt
frisch geerntet

So schmeckt
Düsseldorf.

Helau

Schlösser
Alt

2000



2001



Ein Ausfall als Glücksfall

Die KakaJu-Jugendsitzung – ein aus der Not geborenes Highlight



Die Sitzung für Junge und Junggebliebene, zumeist nur mit „Jugendsitzung“ abgekürzt, nimmt seit Jahren eine besondere Stellung in jährlichen KakaJu-Veranstaltungsangebot ein. Sie ist Jahr für Jahr eine der ersten, die Ticketmanager Andreas in mit dem Label „ausverkauft“ versehen darf. Auch Elferrat-Organisa-

tor Quasi hat mit ihr relativ wenig Arbeit, die Zusagen für die zehn zu besetzenden Posten kommen hier noch ein wenig schneller als sonst. Und wer einmal bei diesem „Tanz in den Altweiber“ dabei war, kann die Popularität ganz leicht nachvollziehen. Die KakaJu-Jugendsitzung ist schlicht und ergrei-

fend eine richtig fette jecke Party.

Entstanden ist das Event dabei eher aus der Not heraus. Dies wird nicht zuletzt durch den ursprünglichen Namen deutlich: „Die ausgefallene Sitzung“. Diese fand statt am 10. Februar 1999. Ins Leben gerufen wurde sie, weil der Kartenverkauf für diesen Termin weit

hinter den Erwartungen blieb, die für ursprünglich geplante „normale“ Sitzung kurz davorstand, ersatzlos gestrichen zu werden. Stattdessen entstand die Idee, etwas Neues zu probieren. Das Problem dabei: Es musste unter starkem Zeitdruck organisiert werden. So hieß es in dem drei (!!) Wochen vorher verschickten Rundbrief



an die KakaJu-ler: „Nur durch Euer Engagement, wie wir es auch bei anderen Sitzungen erleben, kann diese Sache gelingen. Wir wagen einen Versuch und hoffen auf Eure Unterstützung.“

Das Experiment gelang. Das „ausgefallene“ Konzept mit einem Programm, „das sich durch viel mehr Musik und weniger Büttreden von dem normalen

Programm unterscheidet, jedoch aus diesem hervorgeht“, wie es im Rundbrief hieß, ist bis heute unverändert geblieben.

Nur Veranstaltungsort und -name änderten sich. Die Premiere fand in der Stadthalle statt, wo das Event auch als Sitzung für Junge und Junggebliebene blieb, zunächst im Saal, später dann im Foyer. 2005 pilgerten die Feierwütigen am Abend vor Altweiber ins Klarenbachhaus nach Holthausen. Und seit 2006 ist das Schlösserzelt am Burgplatz die Heimat der KakaJu-Jugendsitzung.

Und da geht auch in diesem Jahr wieder mächtig die Post

ab. De Fetzer, die Swinging Funfares, Alt Schuss und Big Maggas – nach eigener Aussage „die schönste Boygroup der Welt“ – und andere werden das Zelt ordentlich rocken.



Heimat ist, wo
Engel und Teufel
gute Freunde sind ...



... und jeder Jeck bei der
Rheinwohnungsbau
herzlich
willkommen ist.

Als führendes Wohnungsunternehmen in Düsseldorf bieten wir attraktive Wohnungen zu fairen Preisen, Services zum Wohlfühlen, ein gepflegtes Wohnumfeld und nette Nachbarschaften.

www.rheinwohnungsbau.de


Rheinwohnungsbau
meine Heimat

2002



2003



„Danke fürs Jecksein, liebe KakaJu“

Die Dankesmail von Ruth Marchert hat uns so gefreut, die müssen wir einfach abdrucken

Sehr geehrte Damen und Herren,
die KakaJu kenne ich seit meiner Kindheit, bin sozusagen mit ihr aufgewachsen. Durch meine Eltern karnevalsaffin bin ich praktisch immer dabei gewesen. Aber so richtig los ging es dann mit meinen Freunden. ‚Komm doch mal mit‘, sagten sie – und ich kam mit. Spaß, Freude, friedlich feiern, tolle Freundschaften. So gingen die Jahre ins Land. So richtig vermisst habe ich aber die KakaJu und den Karneval, als ich beruflich im Ausland war. Aber zum Glück wurde ich ja auf dem Laufenden gehalten. Zurück in Düsseldorf waren wir wieder dabei. Unvergessene Momente mit Pit & Joe und all den weiteren zahlreichen Künstlern und Bands. Mit der Zeit konnten wir immer mehr Leute aktivieren, doch auch die Veranstaltungen zu besuchen und ‚Stimmung in die Bude‘ zu bringen. Ein großer Pluspunkt ist natürlich der Kartenpreis, der es ermöglicht, für kleines Geld am Sitzungskarneval teilzunehmen.

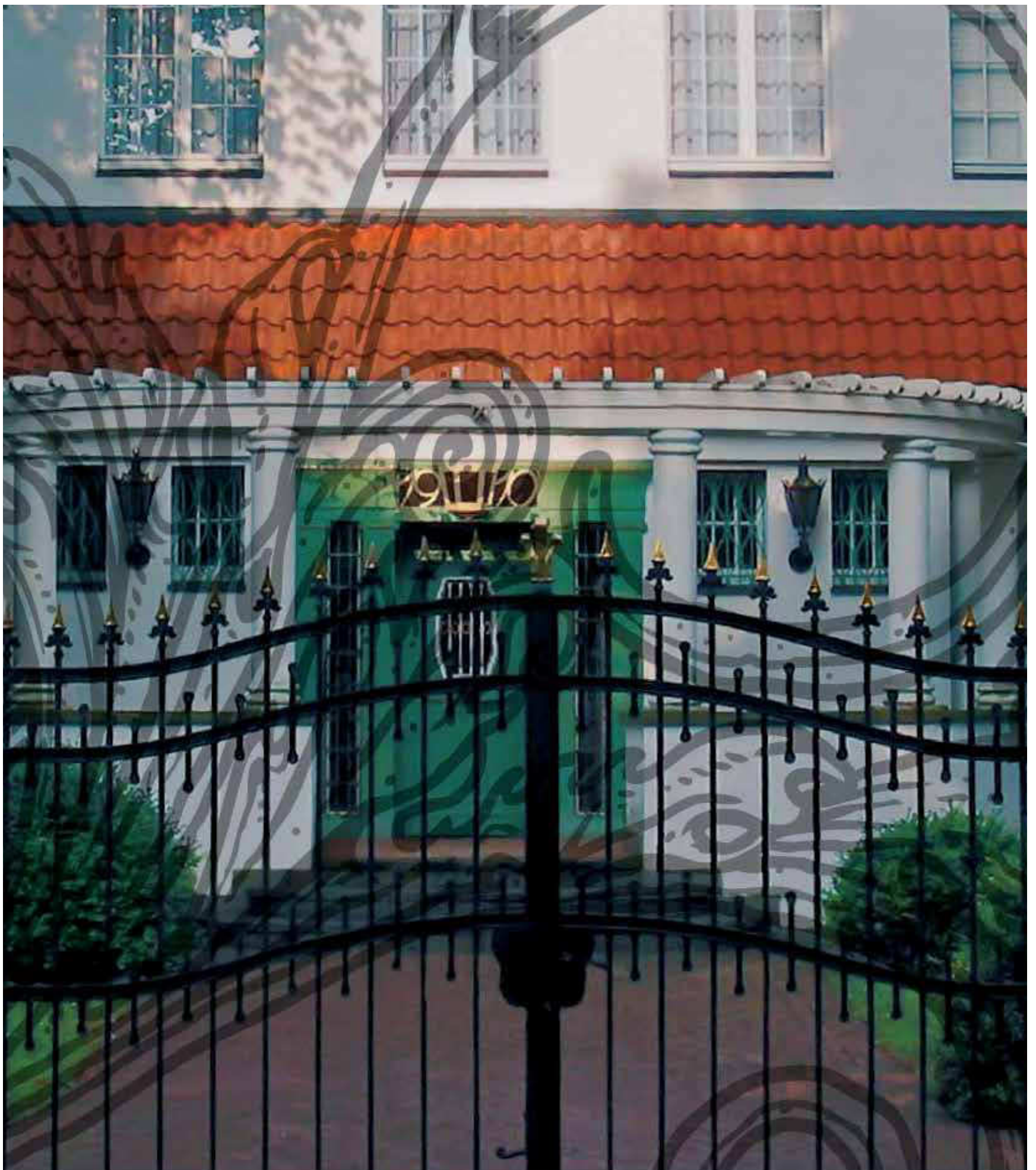
Allein schon die Seniorengruppe in unserem Bekanntenkreis wird immer größer!!! Gut für mich: Durch die Spendenzwecke bin ich auf Organisationen aufmerksam geworden, für die ich mich gern noch weiter engagiert habe. Das

Karnevalistische, Künstlerische und Organisatorische sind für sich gesehen alles Höhepunkte. Unser ganz persönliches Highlight ist und bleibt aber, dass meine Mutter mit 79 Jahren (!) im Jahr 2014 auf dem Wagen der KakaJu mitfahren durfte – und bis heute stolz wie Oskar darauf ist. Der Orden hat einen Sonderplatz, und jedes Jahr, wenn ‚der Zoch kütt‘, kommen die Erinnerungen wieder. Wie das überhaupt dazu kam? Meine Mutter hatte in der ‚Jecken Post‘ (tolle Erfindung!) ein Kreuzworträtsel mitgemacht, bei dem der Hauptgewinn die Fahrt auf dem Wagen war. Junggeblieben wie sie ist, würde sie es immer wieder tun – nicht nur das Rätsel. Meiner Mutter ist es wichtig, an dieser Stelle noch einmal ‚DANKE!‘ an alle zu sagen für die herzliche Aufnahme in der Gruppe an diesem für Sie ganz besonderen Rosenmontag.

Wir sind der KakaJu all die Jahrzehnte treu geblieben und bleiben es auch weiterhin mit der Hoffnung, noch viele weitere heitere, spaßige und ausgelassene Momente erleben zu dürfen. An die KakaJu: Danke für das Jecksein
Liebe Grüße

Ruth und Cordula Marchert





Nur wer das Detail kennt
kann das Ganze beherrschen!

Heinrich Mai & Sohn
GmbH
Koppersstraße 21
40549 Düsseldorf

Telefon +49 211 56866 0
Telefax +49 211 56866 60
zentrale@mai-bau.de

Seit 1912



2004



Augen auf beim Kartenkauf

Unsere (zwei) Vorverkaufsstelle(n): das Reisebüro „Alt & Jung“

Also, spätestens beim Durchblättern dieser „Jecken Post“ denken Sie sich zweifellos: „Von der KakaJu kann man einfach nicht genug bekommen!“ Sehen wir auch so! Und deshalb empfehlen wir Ihnen den Besuch mindestens einer unserer Sitzungen in diesem Jahr.

Wie sieht es bei Ihnen aus? Haben Sie Ihre Tickets schon? Für wie viele Sitzungen? Und wie war das mit Ihren Nachbarn? Diesen Zugezogenen, denen Sie immer schon mal den Düsseldorfer Karneval näherbringen wollten? Na also, Sie brauchen auf jeden Fall dringend noch Karten. Wussten wir es doch!



Frühlingserwachen in Südfrankreich

MS SWISS CORONA****+

23.04. - 30.04.2018



Unser **ALT & JUNG Frühlingsvollcharter** führt Sie auf Rhône & Saone in den mediterranen Süden Frankreichs. Sonnenverwöhnte Landschaften, die schon die großen Maler, wie Cezanne, Van Gogh und Chagall inspirierten, laden zum Verweilen ein.

Auch die Römer wußten diese Region schon für ihren Weinanbau zu schätzen.



Genießen Sie die Gaumenfreuden Südfrankreichs und erleben Sie die kulturellen Höhepunkte, wie Mâcon, Lyon, Beaune, Arles und Avignon.

Die Annehmlichkeiten unseres Schiffes mit Wellnessbereich und nicht zuletzt die freundliche Besatzung werden diese Reise zu einem unvergesslichen Erlebnis machen.



- Kreuzfahrt mit MS Swiss Corona ab/bis Lyon
- Unterkunft in der gebuchten Kabinenkategorie
- Vollpension an Bord
- Wellnessbereich mit Sauna, Dampfbad & Solarium
- Begrüßungs- & Abschiedscocktail
- Kapitän's-Dinner
- Tägliches Bordprogramm
- Crew - Show
- ALT & JUNG Reisebegleitung



Preis pro Person in der Doppelkabine ab: ab € 1090,-
Aufpreis für Doppelkabine zur Alleinnutzung: nur 45%
 Bustransfer ab/bis Düsseldorf: € 125,-
 Flug nach /von Lyon inkl. Transfers: € 287,-
 8 geführte Ausflüge als Gesamtpaket: € 279,-



Informationen & Beratung bei:



ALT & JUNG Reisen
 Ratinger Str. 43 40213 Düsseldorf
 Tel: 0211 - 500 8000
 buero@altundjung.info

Aber alles kein Problem: Wer bislang keine Karten vorbestellt hat, dem hilft das Reisebüro „Alt & Jung“! Hans-Peter „Pepi“ Thelen, sein Sohn Tobias Thelen und ihr Team helfen Ihnen bei der Suche nach begehrten Tickets für eine unserer diesjährigen Sitzungen gerne weiter. Wir haben auf jeden Fall noch ein Plätzchen für Sie. Versprochen!!! Aber aufgepasst: Denn das Reisebüro „Alt & Jung“ gibt es in

diesem Jahr gleich zweimal. Zwar nicht gleichzeitig, sondern nacheinander. Aber immerhin. Im Januar residieren die Thelens noch in ihren Geschäftsräumen in der Ratinger Straße 43 in der Altstadt, direkt neben dem Schösser Quartier Bohème. Ab dem 1. Februar finden Sie „Alt & Jung“ dann in der Gumbertstraße 93 in Eller.





2005

Tickets! Braucht jemand Tickets?

Die Antwort auf die Frage: „Wie komme ich an gute Plätze?“



Von der Kunst der Karten-Orga: Seit inzwischen sieben Jahren kümmert sich Andreas Hochheuser ehrenamtlich um Ihre Kartenbestellungen und die Verteilung der Sitzplätze – was bei jährlich rund 6.500 Karten ganz sicher kein leichtes Unterfangen ist. Nicht zuletzt, weil Ihnen inzwischen gleich mehrere Möglichkeiten offenstehen um an Tickets für unsere Sitzungen zu kommen.

Bestellt werden kann über die Bestellzettel in den Exemplaren der Jecken Post (siehe folgende Seite), per Brief, per Fax, per Telefon, per Mail oder auch online im Bestellsystem.

Dabei gilt: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst! Jede Bestellung bekommt eine Eingangsnummer und je niedriger Ihre Eingangsnummer, desto weiter vorne sitzen Sie. Das bedeutet, wenn Sie beispielsweise am 7. Januar 2018 zur Seniorensitzung die „Jecken Post“ auf Ihrem Tisch vorfinden, den Bestellzettel heraustrennen, ausfüllen und abgeben, sitzen Sie im Jahr 2019 garantiert sehr weit vorn in der Sitzordnung.

In den Sommermonaten wird dann die Online-Bestellung freigeschaltet, die vor allem von der jüngeren Generation fleißig genutzt wird. Wer also, wie in früheren Jahren üblich, die Bestellzettel per Post im Oktober abwartet, kann nicht mehr mit Sitzplätzen im vorderen Bereich rechnen. Logisch, oder?

Oft liegen den Bestellungen persönliche Zeilen und Anmerkungen bei. Typisches Beispiel: „Wir kommen seit vielen Jahren zur KakaJu und wollen gerne mal vorn sitzen.“ Oder auch: „Wir haben ein Geburtstagskind und möchten vorn sitzen.“ Glauben Sie uns: Wir lesen sie alle und versuchen die geäußerten Wünsche zu berücksichtigen. Aber wir können nichts garantieren. Denn anhand des geschilderten Bestell- und Bearbeitungsprozederes werden Sie sicher verstehen, dass eben nicht alles möglich gemacht werden kann. Deshalb auch auf die Gefahr hin, dass wir wiederholen: Bestellen Sie im eigenen Interesse möglichst frühzeitig!



2006



Bestellzettel 2019

Karnevalsfreunde der katholischen Jugend Düsseldorf



ab in den Fensterumschlag und mit Briefmarke an die KakaJu

**Karnevalsfreunde der katholischen Jugend
Kartenservice
Andreas Hochheuser**
c/o Katholikenrat Düsseldorf
Citadellstr. 2
40213 Düsseldorf

.....
Name Vorname
.....
Anschrift
.....
PLZ Ort
.....
Telefon
.....
eMail

„feiern, spenden, helfen“

so lautet das Gesamtmotto und Leitmotiv der Karnevalsfreunde der katholischen Jugend Düsseldorf.
Für die kommende Session 2019 bestelle ich hiermit verbindlich Karten für folgende Veranstaltungen:

NEU !!

KakaJu-Schnuppersitzung

im **Rheingoldsaal** der **Rheinterrasse Düsseldorf**

**Kommen Sie mit uns auf
jecke Betriebstemperatur**

Anzahl Karten:

SONNTAG, 13.1.2019, 17.00 Uhr	11,00 €	
-------------------------------	---------	--

KakaJu-Sitzungen

im **Radschlägersaal** der **Rheinterrasse Düsseldorf**

SONNTAG, 27.1.2019, 17.00 Uhr (Senioren-sitzung)	11,00 €	
SONNTAG, 3.2.2019, 17.00 Uhr	16,00 €	
SONNTAG, 24.2.2019, 17.00 Uhr	16,00 €	

in der **Stadthalle Düsseldorf**

FREITAG, 1.3.2019, 19.00 Uhr	16,00 €	
------------------------------	---------	--

Mädchensitzung

im **Louisiana, Bolkerstraße 18**, (nur Stehplätze)

SONNTAG, 10.2.2019, 12.00 Uhr	16,00 €	
-------------------------------	---------	--

Sitzung für Junge und Junggebliebene

Tanz in den Altweiber im **Schlösser-Zelt am Burgplatz**

MITTWOCH, 27.2.2019, 19.00 Uhr	16,00 €	
--------------------------------	---------	--

Kinderkarneval

bis 12 Jahre, im **Lambertus-Saal**, Stiftsplatz 3, Altstadt

SAMSTAG, 16.2.2019, 15.00 bis 18.00 Uhr	Kinder	5,00 €	
	Begleiter / Erwachsene	5,00 €	

Diesen Bestellzettel bitte vollständig ausfüllen, ausschneiden, in einen Fensterumschlag stecken, ein Briefmännchen drauf und ab in den Briefkasten. Im Dezember 2018 erhalten Sie dann Ihre Karten mit Rechnung und zzgl. Versandkostenpauschale von 2,50 € zugeschickt.

Ihre Karten können Sie nach der Session 2017/2018 auch online unter www.kakaju.de bestellen.



2007

Karnevalsfreunde ab 2019 mit neuem Sitzungsformat

„KakaJu“-Schnuppersitzung“ als jeckes Aufwärmprogramm zum Start in die „heiße Phase“

Schnuppern Sie doch mal rein: Wie Sie am nebenstehenden Karten-Bestellformular sicher bereits erkennen konnten, wird es im kommenden Jahr eine Neuerung im KakaJu-Veranstaltungskalender geben. Die „Schnuppersitzung“ feiert Ihre Premiere. Warum Schnuppersitzung? Nun, wir wollen sowohl den Künstlern als auch den Gästen die Gelegenheit bieten, den KakaJu-Karneval ganz ungezwungen kennenzulernen.

Wir sprechen mit dem neuen Format also in puncto Künstler vor allem jene Nachwuchs-Talente an, die

bislang nicht regelmäßig die Möglichkeit hatten, ihr Können auf der großen Bühne unter Beweis zu stellen. Sie haben beispielsweise beim Pfarrkarneval als Büttendredner oder Sänger bereits viel Spaß und Erfolg gehabt? Dann machen Sie den nächsten Schritt – nutzen Sie die Bühne der KakaJu-Schnuppersitzung und präsentieren Sie sich einem größeren Publikum.

Die günstigen Eintrittspreise werden uns zudem dabei hoffentlich dabei helfen, bei der Schnuppersitzung vielleicht den einen oder anderen Jecken begrüßen zu dürfen, der bislang

dem Sitzungskarneval etwas reserviert gegenüberstand. Geben Sie der KakaJu eine

Chance, Sie zu begeistern. Wir werden Sie nicht enttäuschen. Versprochen!



2008



Ulla Gerlings Glanzstücke

Die KakaJu-eigene Tanzgarde zählt zum Besten im gesamten Karneval



Ihre Anfänge nahm die Tanzgarde der katholischen Jugend im Jahr 1982. Zehn Mädchen im Teenageralter aus dem Sportverein der Pfarre St. Ludger fanden sich zusam-

men. Um regelmäßig in einer Schulsporthalle trainieren zu können, gründeten sie wenig später einen eigenständigen Sportverein. Die so geschaffenen professionelleren Struktu-

ren beflügelten den ohnehin vorhandenen Ehrgeiz zusätzlich. Erste Turnierteilnahmen waren ebenso die Folge wie der Aufbau von Kindertanzgruppen. In diesen wird seit-

dem nicht nur den bereits den ganz Kleinen die Gelegenheit gegeben, sich tänzerisch zu bewegen, sondern nebenbei auch für einen steten Talente-Nachschub zu sorgen. Über

Schutzkleidung

Schutz und Sicherheit am Arbeitsplatz

3S-Arbeitsschutz GmbH
Hafenstraße 24
40474 Düsseldorf
Tel. 0211 - 890 796 - 0
www.schutzkleidung.de

ProQuest® Line
PROTEC® Line
MULTI® Line





2009



Nachwuchssorgen kann die KakaJu-Tanzgarde auch deshalb seit längerem nicht mehr klagen.

Rund 40 Mädchen tanzen in der „großen“ Garde, sogar weit mehr in den beiden „kleinen“, der Jugend- und der Juniorsengarden. Die Tanzgarde der katholischen Jugend muss sich also um die Zukunft keine Sorgen machen. Ohne die vielen Helfer und Betreuer würde die-

ses Geflecht aus Tänzerinnen, Trainerinnen, Requisiteuren, Schneiderin und den Fahrern kaum funktionieren. Jeder ist wichtig dafür, dass pro Saison rund 80 Auftritte oder mehr über die närrischen Bühnen in und rund um Düsseldorf gebracht werden können.

Ein besonderes Highlight ereignete sich 2009, als Düsseldorf damaliger Oberbürgermeister Dirk Elbers die Tanzgarde zur

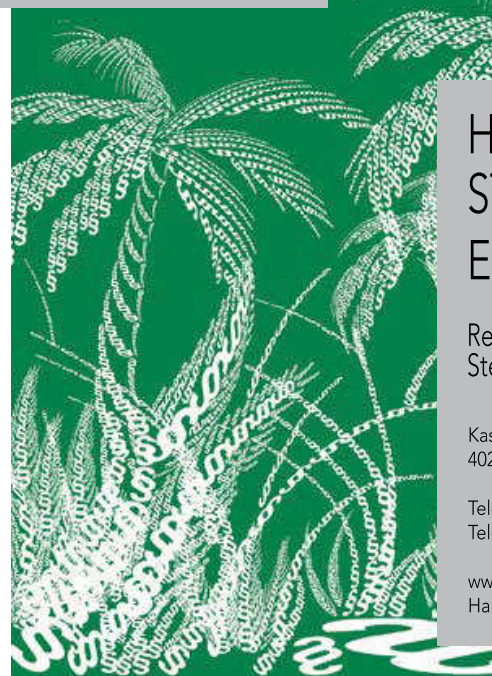


offiziellen Stadttanzgarde der Landeshauptstadt Düsseldorf ernannte. Zwei Jahre zuvor hatte das Team von „Misses KakaJu-Tanzgarde“ Ulla Gerling, seit langen Jahren Cheftrainerin und Choreographin der Truppe, die Niederrheinmeisterschaft in ihrer Disziplin gewonnen. „Die Teilnahme an großen Turnieren steht bei uns aber nicht an erster Stelle“, so Gerling. „Da melden wir uns

eher selten an. Für meine Mädels zählt nur eins: Sie haben totalen Spaß am Tanzen. Auch wenn es in der Session oft sehr anstrengend wird.“ Aber über die schmerzenden Glieder hilft der unbändige Spaß auf Karneval, den die Tänzerinnen der KakaJu-Tanzgarde die Zuschauer bei jeder Bewegung und jeder Figur unmittelbar und zweifellos spüren lassen.



Allein im
Paragrafen-
Dschungel?



**HARTNIGK
STELZER
ERWIN**

Rechtsanwälte
Steuerberater

Kasernenstr. 13
40213 Düsseldorf

Telefon 0211 828968-0
Telefax 0211 828968-11

www.rahartnigk.de
Hartnigk@rahartnigk.de

2010



Insignien des Frohsinns

(Fast) alle Sessionsorden der KakaJu seit 1953 auf einen Blick



1953 (BDKJ)



1953



1954



1955



1956



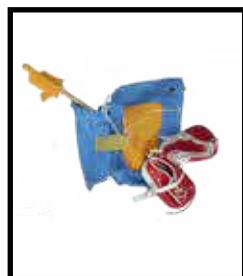
1957



1958



1959



1960



1962



1963



1965



1967



1968



1972



1974



1975



1976



1977



1978



1979



1980



1981



1982



1983



1984



1985



1986



1987



1988



2011



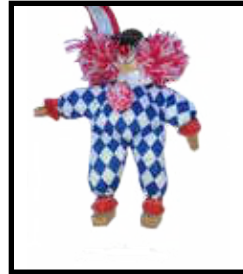
1989



1990



1992



1992 Kinderorden



1993



1994



1995



1996



1997



1998



1999



2000



2001



2002



2003



2004



2005



2006



2007



2008



2009



2010



2011



2012



2013



2014



2015



2016



2017



Mitgliedsorden

2012

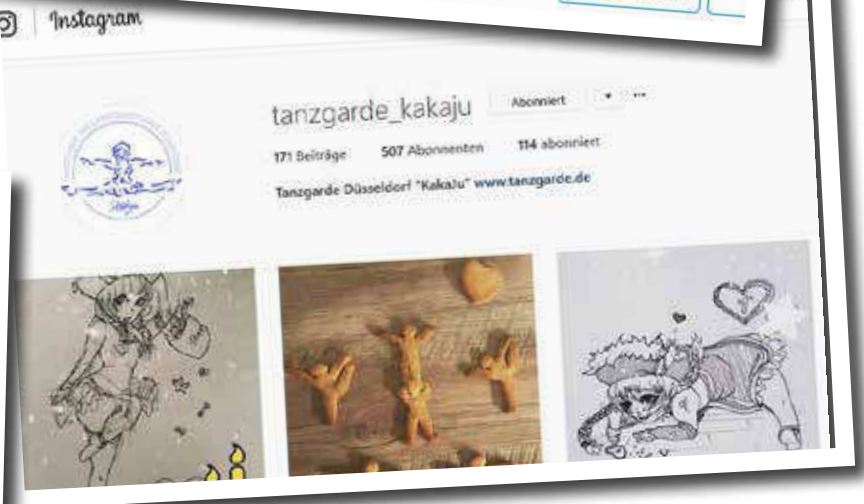


Narren im Netz

Informieren und Präsentieren auf verschiedenen Kanälen

Natürlich treibt die KakaJu nicht nur in Düsseldorf, sondern auf der ganzen Welt ihr „Unwesen“. Dem World Wide Web sei Dank. Obwohl inzwischen 66 Jahre alt, sind auch wir längst in diesem neumodischen Medium unterwegs – und fühlen uns da auch ziemlich zuhause. Haben wir Ihr Interesse bereits geweckt? Folgen und liken Sie uns schon? Die Basis unserer Internetaktivitäten ist natürlich unsere Website www.kakaju.de. Hier finden Sie die aktuellsten News, können in den Galerien unserer Rubrik „Impressionen“ in Erinnerungen schwelgen und anschließend das Online-Bestellformular Sitzungskarten der bevorstehenden Session nutzen. Auch finden Sie hier sämtliche Ausgaben unserer „Jecken Post“ als pdf-Dateien zum Download.

Wenn Sie zusätzlich noch unseren Facebook-Auftritt unter @kakajudus mit einem „Gefällt mir“ ehren, sind Sie sogar noch näher dran an allen unseren Aktivitäten. Und das nicht nur während der Session, sondern das ganze Jahr über. Auch unsere beiden Tanzgarden tummeln sich selbstverständlich auf „Gesichtsbuch“ – und haben im Zweifel sicher auch die attraktiveren Fotos, wovon Sie sich unter @PerlenVomRosenkranz und @KaKaJuTanzgardenLandeshauptstadtDüsseldorf ganz leicht selbst überzeugen können. Apropos Bilder: Die KakaJu-Tanzgarde postet viele davon auch auf Twitter (@tg_kakaju) und Instagram (tanzgarde_kakaju). Klicken Sie doch einfach mal rein.



RIEBSCHLÄGER MESSER ² PARTNER
STEUERBERATER • RECHTSANWALT

Steuerliches, betriebswirtschaftliches und rechtliches Fachwissen sowie Branchen-Know-how aus mehr als 75 Jahren des Bestehens der Praxis bilden die Grundlage unserer kompetenten Beratung. Seriosität und wohlabgewogene Steuergestaltungen, die Risiken begrenzen und nicht neue schaffen, stellen wir in den Mittelpunkt. Unser Ziel ist es, Ihre Interessen optimal zu vertreten, Ihren wirtschaftlichen Erfolg zu fördern und zu sichern.



„Mer spreche us Erfahrung“

UNSERE LEISTUNGEN FÜR SIE

- › Gestaltende Steuer-, Unternehmens- und Existenzgründungsberatung
- › Steuerberatung für Gewerbetreibende und Freiberufler
- › Beratung von Non-Profit-Organisationen
- › Steuerberatung für Privatpersonen
- › Rechtsberatung

RIEBSCHLÄGER MESSER UND PARTNER STEUERBERATER UND RECHTSANWALT
Stiftsplatz 4 (Altstadt) | 40213 Düsseldorf | Telefon: 0211-32 40 08 | Telefax: 0211-32 07 23 | kanzlei@riebschlaeger-partner.com | www.riebschlaeger-partner.de



2013

Viel Druck für die KakaJu

2013 begann die Erfolgsgeschichte der „Jecken Post“

Ein bisschen Eigenlob muss erlaubt sein: Auch wenn es sich vielleicht vermessen anhört, so dürfen wir auf die Entwicklung unserer Sessiozeitung „Jecke Post“ zurecht sehr stolz sein. Und das nicht nur wegen ihrer deutlichen Zunahme des Umfangs. War die Premieren-Ausgabe im Januar 2013 noch nur 16 Seiten dick, verdoppelte sich diese Zahl im Folgejahr bereits, um über 40 (2015) und 48 (2016 und 2017) bis auf 72 (!) in dem ihnen jetzt vorliegenden Parallel zum damit einher-

gehende Mehraufwand bei der Produktion der Inhalte wuchs auch die Redaktion. Zum Stammteam Hildegard Dahmen, Michael Thelen und Carsten van Zanten stießen im Sommer 2016 Angelika „Aggy“ Frost und Simone Gaber, die mit viel Enthusiasmus und neuen Ideen für spürbar frischen Wind sorgten. Den undankbarsten Job bei der „Jecke Post“ hat zweifellos unserer Layouterin Nicole Langer, die sich genauso wie ihre Vorgängerin Melanie Dahmen (bis 2015) sicher das ein oder

andere graue Haar wegen der seitens der Redakteure (und insbesondere des Projektleiters „cvz“) nicht immer eingehaltenen Text-Deadlines wachsen lassen muss ... Aber, die Mühen lohnen sich: Denn nicht nur erfüllt die „Jecke Post“ den Zweck, Sie, liebe Jeckinnen und Jecken, zu informieren und zu unterhalten (Stimmt doch, oder?), sondern auch nach Kräften zur jährlichen Spendensumme beizutragen. Möglich machen das unsere zahlreichen Anzeigenkunden, die sich achte-, viertel-, halb- oder ganzseitig

präsentieren. Da wir zudem in der Rheinisch-Bergischen Druckerei von Beginn an einen Partner gefunden haben, der die Herstellung zu äußerst günstigen Konditionen ermöglicht, bleibt in der Summe ein schöner Batzen Geld für die Spendenkasse übrig. Übrigens: Über weitere redaktionelle Unterstützung würden wir uns sehr freuen. Wer Lust hat, an der „Jecke Post“ mitzuarbeiten, darf sein Interesse gern mit einer Mail an presse@kakaju.de bekunden.



Aachener Strasse 170 | 40223 Düsseldorf
 Fon (0211) 30 14 68-88
 Web www.ergotherapie-muellauer.de



**Praxis für Ergotherapie
Mischa Müllauer**

In Einzel- oder Gruppenbehandlung:

- > SI-Therapie > Psychomotorik
- > Bobath > AD(H)S-Coaching u. Elternberatung
- > Marburger Konzentrationstraining (MKT nach D. Krowatschek)

Das MKT richtet sich an Kinder, die in der Schule leicht ablenkbar sind und auch bei den Hausaufgaben Probleme haben.

Termine und Hausbesuche nach Vereinbarung



2014



Wehe, wenn sie losgelassen ...

Die KakaJu-Mädchensitzung im Louisiana

Eigentlich ist es ja ziemlich unchristlich und damit der KakaJu unwürdig, ziemlich genau die Hälfte des Narrenvolks per se vom Besuch einer Veranstaltung abzuhalten. Wir begehen diese „Sünde“ dennoch – und werden dafür auch noch belohnt. Denn die Mädchensitzung der

KakaJu hat sich vom Start weg als Riesenerfolg erwiesen.

„Der Ansturm auf die Karten hat uns förmlich von den Socken gehauen, und die Stimmung im Bel Etage war einfach unbeschreiblich“, blickte unser Präsident Thomas Puppe nach der Premiere im Februar 2014 zurück. „Angespornt von die-

sem Erfolg ziehen für die zweite Auflage um ins Louisiana, was immer noch eine ‚kuschelige‘ Größe hat, dessen Architektur dabei gleichzeitig aber noch stimmungsfördernder sein sollte.“

Diese Ahnung sollte sich bestätigen. Denn der Laden an der Bolkerstraße wird während

unserer Mädchensitzung zum Schmelztiegel der guten Laune und Ausgelassenheit. Da „boxt der Papst im Kettenhemd“ ... – ach ne, kann gar nicht: Der käme ja nicht rein. Aber Sie wissen sicher, was wir meinen. Und wenn nicht: Lassen Sie sich von den Bildern überzeugen ...





2015

Von Kölnern, Protestanten ... – und Päpsten?

Die besonderen Elferräte der KakaJu

So „unchristlich“ wir uns in Bezug auf die Mädchensitzung verhalten, so vorbildlich, weil einigend und versöhnend, konnten wir uns bei immerhin zwei Gelegenheiten in 2014 und 2015 geben – und mussten dabei eine gehörige Portion Leidensfähigkeit unter Beweis stellen. Denn vor vier Jahren besetzten wir bei einer Sitzung den Elferrat mit ehemaligen Tollitäten aus Düsseldorf und – halten Sie sich fest – Köln! KakaJu-Präsident Thomas Puppe gab im Vorfeld dieser ungewöhnlichen, vom Düsseldorfer Prinzenclub und der Traditionsgemeinschaft Köln ermöglichten Aktion un-

wunden zu: „Als waschechte und überzeugte Düsseldorfer fällt es uns natürlich nicht leicht, Kölner Karnevalisten in leitender Position auf einer unserer Sitzungen zu erleben. Aber wenn's hilft ...“

Nur ein Jahr später gingen wir sogar noch einen Schritt weiter. „Denn was ist schon eine Köln-Düsseldorfer-Kooperation gegenüber der Zusammenarbeit von Katholiken mit Protestanten?“, so Puppe. Und so kam es auf einer Sitzung der Karnevalsfreunde der katholischen Jugend tatsächlich zur Bildung eines ökumenischen Elferrats, bestehend aus leitenden Vertretern der katholischen

und der evangelischen Kirche Düsseldorfs.

Wenn Sie sich wundern, warum es vergleichbare Aktionen seitdem nicht mehr gab, können wir das erklären. Wir arbeiten gerade an den weiteren denkbaren Elferratbesetzungen: „Ich kann mir als nächste Steigerung gut vorstellen, zukünftig mit Bischöfen gemeinsam auf der Bühne zu stehen“, so Puppe. „Und irgendwann vielleicht sogar mit Päpsten ...“

Aber aus irgendeinem Grund wollen die Planungen in diese

Richtung nicht so recht vorangehen ... Wir bleiben dran!



In 20 Jahren haben wir viel gesehen.

Über zwei Jahrzehnte -
Kompetent und wirtschaftlich

Internet | Online-Marketing | E-Commerce | App
www.online-forum.net 0211-601608-0

online-Forum

2016



Ein absolut jubiläumswürdiges Programm

„Wat wir Sie bieten, bietet Sie keiner!“



Würde Josef Kürten, der erste Präsident der Karnevalsfreunde der katholischen Jugend, das diesjährige Jubiläumsprogramm sehen, rief er in seiner unnachahmlichen Art aus: „Dat is klasse – dat is klasse – dat is groooooße klasse!“ Denn wir sind uns sicher: „Wat wir Sie bieten, bietet Sie keiner“. Schauen wir auf die Programmpunkte, ist es wieder einmal

fast schon ein Pontifikalamt, was die KakaJu auf ihren diesjährigen Sitzungen feiert. Der Vorsteher der naturgemäß weniger liturgischen denn karnevalistischen Feierlichkeiten, unser hochverehrter Sitzungspräsident Thomas Puppe, führt wiederum mit bewährtem Charme und brillantem Witz durch diese Jubiläumssession. An dieser Stelle gilt einmal

mehr ein herzliches Dankeschön diesem, im positiven Sinne, „knatsch-verrückten“ Bäckermeister und Gute-Laune-Bär des Düsseldorfer Karnevals gesagt. Vergelt's Gott! Das berühmte Jesus-Zitat „Lasset die Kinder zu mir kommen!“ nehmen wir zu Beginn einer jeden Sitzung wörtlich und präsentieren Ihnen auf dem Altar der Narretei eine

vielköpfige Anzahl Pänz der KakaJu Kinder- und Jugendtanzgarde. Ebenfalls bei uns im Programm: Nachwuchstalente von „Pänz in de Bütt“. Unsere dargebotenen Lesungen und Predigten basieren natürlich nicht auf den Überlieferungen des Alten oder Neuen Testaments. Nein, sie stammen vielmehr aus der Feder der Spitzenkräfte des rhei-





2017

nischen Karnevals: Jürgen Hilger-Höltgen, Schmitz Backes, Christian Pape, Willi und Ernst, Die Erdnuss und viele andere. War die Rolle der Frau in der Kirche über Jahrhunderte hinweg ein strittiges Thema, setzt die KakaJu zum Jubiläum ein ausdrückliches Zeichen und ist stolz, mit den Landpommeranzen und Änne aus Dröplingsen genial-urkomische Vertreter des weiblichen Geschlechts präsentieren zu können. Auch unsere Garden werden Sie be-

geistern. Mit liturgischen Bewegungen hat das, was die Tanzgarde der KakaJu, die Perlen vom Rosenkranz und das Tanz-Duo Kai und Kai bieten, natürlich nichts zu tun. Hier erwarten Sie eher sportliche und tänzerische Höchstleistungen. Lassen Sie sich überraschen und verzaubern. Wenn es um die musikalische Gestaltung der Feierlichkeiten geht, müssen Sie auf die Sixtinische Kapelle leider verzichten. Dafür geben sich

Düsseldorfs beste Bands und Sängerknaben die Klinke in die Hand: Michael Hermes, Alt Schuß, De Fetzer, Swinging Funfares, Kokolores, Jeck United, Hally Gally und – als Ausdruck Düsseldorfer Toleranz und Weltoffenheit – die Hofkapelle unseres Erzbischofes: „Kuhl un de Gäng“ aus Kölle. Es ist also nicht dramatisch, wenn Sie Ihr Gotteslob nicht dabei haben sollten. Die Texte der „Capelli Carnevale“ werden Sie schnell verinnerlicht haben.

Die Riege der Parodisten wird wiederum durch das exzellente Duo Et Zweijestirn vertreten. So, nun wünschen wir Ihnen „völl Spaß an d'r Freud“ im Kreis der KaKaJu Familie. Kamelle, Stimmung und gute Unterhaltung mit dem Programm 2018. Und verbleiben mit: Drei mal Düsseldorf Helau!



**M´r losse d´r Dom en Kölle...
äver alles angere
könne m´r he besser.**

**Ihre Profis im Bereich
der Wohnungswirtschaft**

- Aktuelle und umfassende Kompetenzen in allen Themen der Hausverwaltung
- Persönlicher Service am Telefon und vor Ort
- zuverlässige Handwerker für alle Arbeiten rund um Ihre Immobilie

Verwalten ist unser Metier.



Tonne & Beckmann
Grundbesitzverwaltungen

Kreuzstraße 24 · 40210 Düsseldorf
Telefon 02 11/479 820 · Fax 0211/479 8222
www.tonne-beckmann.de

2018



„Mit 66 Jahren ...“

Das Produkt aus sechs mal elf ist mehr als nur eine Zahl

„Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an; mit 66 Jahren, da hat man Spaß daran“: Selten haben uns diese Zeilen des Gassenhauers von Udo Jürgens so bewegt wie aktuell. Wenn in ihnen auch nur ein Funke Wahrheit steckt, erfüllen uns diese Prophezeiungen gleichermaßen mit Vorfreude wie mit Angst. Denn das hieße ja, dass das Leben für die KakaJu jetzt erst beginnt; erst unser 6 x 11-jähriges Jubiläum den Spaß starten lässt. Und was ist mit all dem Feiern, Spenden und Helfen der vergangenen sechseinhalb Jahrzehnte? Das war dann also noch gar nichts? Wo soll das hinführen? Was steht uns noch bevor?

Bei diesem Gedanken-Wirrwarr müssen wir erst einmal den Kopf freikriegen. Ach, wie schön wäre es jetzt, auf einer einsamen Straße dem Sonnenuntergang entgegenzufahren, den Wind im Haar zu spüren und einfach an nichts denken. Aber wie soll das gehen? Denn die erste Straße, die uns für dieses Vorhaben in den Sinn kommt, ist die Route 66. Aber dieses Mal ist die Übereinstimmung der Zahlen positiv besetzt. Immerhin ist dieser weltberühmte, einst fast 4000 Kilometer lange Highway so etwas wie der Inbegriff von „Freiheit“ und „Abenteuer“. Und die Freiheit, den Karneval auf unsere ganz eigene,

für Außenstehende mitunter abenteuerlich anmutende Art zu feiern, wollen wir uns auch in Zukunft nehmen.

Übrigens, auch in der Traumdeutung spielt die „66“ eine Rolle – mit unterschiedlichen Interpretationen, die aber alle irgendwie zur KakaJu im Allgemeinen und unserem 6 x 11-jährigen Jubiläum im Speziellen passen. Weil die Zahl „6“ als Zeichen der Unvollkommenheit gilt, kann die „66“ als besonders ausgeprägte Form davon gelten. Und das stimmt, denn auch nach sechs mal elf Jahren sind wir mit Feiern, Spenden und Helfen noch lang nicht fertig. Auch kann die „66“ für den

Erfolg stehen, wie wir auch in diesem Jahr beim Blick in Spendenschweinchen sicher wieder bestätigen können. In der Psychologischen Traumdeutung gilt die „66“ zudem als Glückssymbol und Zeichen der Harmonie. Und wer wollte daran zweifeln, wo man doch nur mal auf unseren Sitzungen in die Gesichter der Mitfeiernden zu blicken braucht ...



SAITTA.

GASTRONOMIE & GASTRONOMEHR

LA DOLCE VITA MIT
GIUSEPPE SAIITTA.



GIUSEPPE SAIITTA WÜNSCHT EINE JECKE ZEIT!

Auch in Düsseldorf's 5. Jahreszeit bietet Giuseppe Saitta einzigartige Genuss-Erlebnisse italienischer Lebensart. Diese können Sie nicht nur in seinen Restaurants erleben, sondern auch auf Ihrer privaten oder Firmen-Karnevalsparty. Giuseppe Saitta's exklusiver Catering-Service liefert schnell und zuverlässig und bereichert somit jede Karnevalsveranstaltung mit ein wenig "dolce vita".

Und Giuseppe Saitta bietet noch viel mehr: Wein-, Spirituosen- und Spezialitäten Handel, Wein-Proben und -Galas, Charity- Events, Wein- und Gourmet-Reisen und einen exklusiven Präsent-Service.

ERLEBEN SIE ITALIENISCHE GASTFREUNDSCHAFT BEI GIUSEPPE SAIITTA

SALUMERIA SAIITTA
Barbarossaplatz 2
40545 Düsseldorf
Tel. 0211-55 27 11

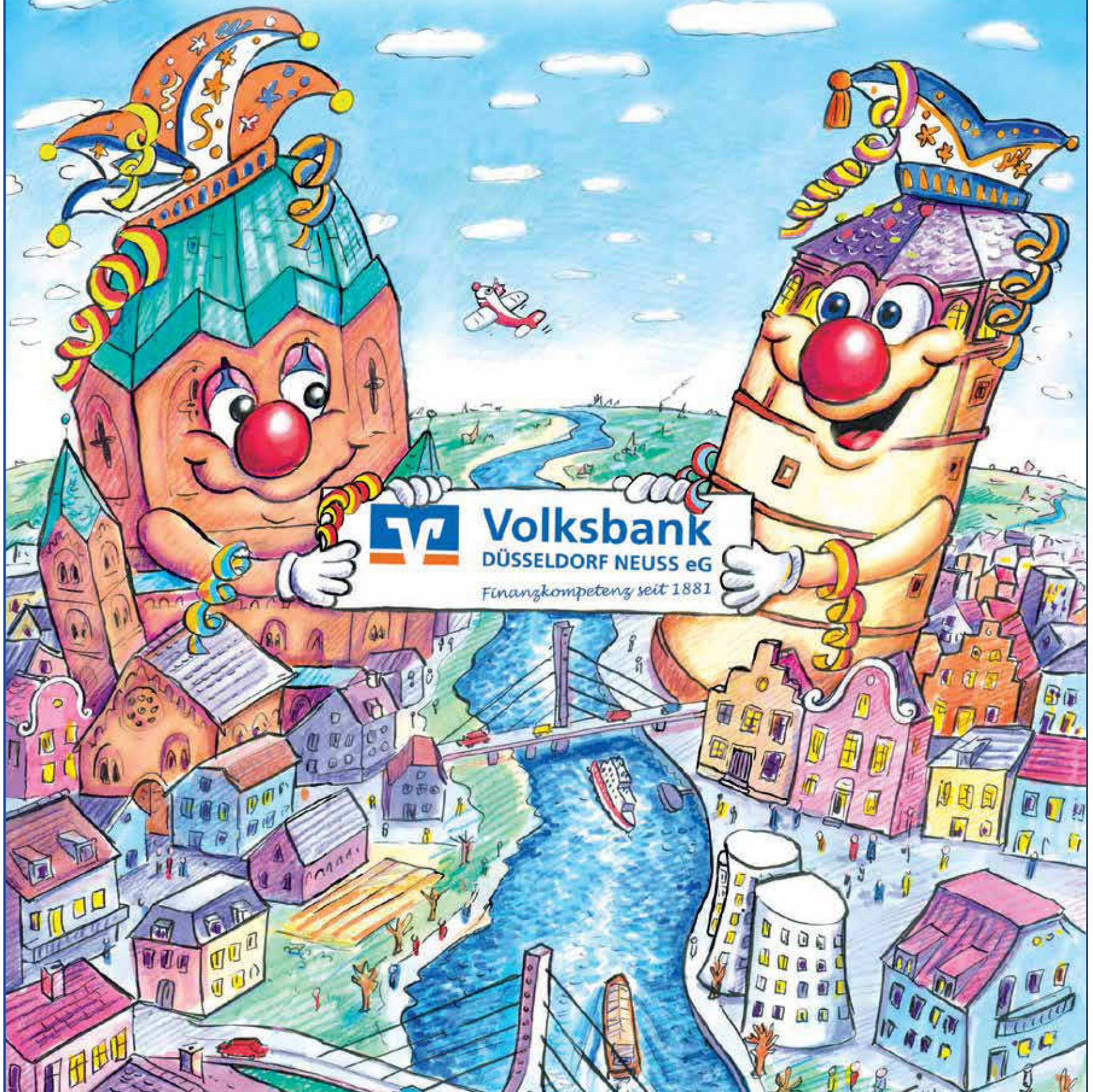
OSTERIA SAIITTA
Alt Niederkassel 32
40547 Düsseldorf
Tel. 0211-57 49 34

PIAZZA SAIITTA
Barbarossaplatz 3
40545 Düsseldorf
Tel. 0211-171 51 91

SAITTA Gastronomie und Gastronomehr finden Sie in Düsseldorf-Oberkassel am Barbarossaplatz, in Düsseldorf-Niederkassel am Nussbaum und an Ihrem PC:

www.saitta.de

Jeck erst recht*



www.DeiNE-Volksbank.de

* Offizielles Karnevalsmotto der Stadt Düsseldorf



Volksbank
DÜSSELDORF NEUSS eG
Finanzkompetenz seit 1881

2020



IMPRESSUM

Auflage: 10.000 Stück

Wir bedanken uns bei allen Inserenten und Sponsoren, die das Erscheinen des diesjährigen Jecken Post erst ermöglicht haben.

Herausgeber:

Karnevalsfreunde der katholischen Jugend Düsseldorf
c/o Sven Gerling | Mühltaler Str. 45 | 40221 Düsseldorf
www.kakaju.de

Redaktion: Hildegard Dahmen, Simone Gaber, Angelika Frost, Michael Thelen, Carsten van Zanten

Autoren: Heinz Schweden

Fotos: Heinz Lohkemper, Jürgen Markus, Wolfgang Radek, Dirk Schmidt, Horst Weidemann, Archiv KakaJu

Gestaltung: Nicole Langer

Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH
Zülpicher Straße 10 | 40196 Düsseldorf

Lösung Rätselseite:

Scherzfragen:

1: beim "R"
2: die Durststrecke
3: beide reißen aus
4: der Schatten.



Hildegard: Pastoriken, Samstag, Rheinterrasse, gestürzt

Simone: Clown, Freitag, Kakaju-Kinderkarneval, Hose geplatzt

Mathes: Pirat, Sonntag, Stadthalle, Lampenfieber

Sven: Prinz, Montag, Schösser Quartier Bohème, beklettert

Thomas: Hoppeditz, Donnerstag, Kakaju-Jugendstiftung, Kölsch

Logical:

Sinn im Chaos finden:
Lebensweisheit:
Ein Wannenbad ist die einzige Möglichkeit, den Dreck, den man an den Füßen hat, an den Hals zu kriegen!
Kunden-service:
Herr Ober, dieses Steak riecht nach Schnaps! – Der Ober tritt drei Schritte zurück und fragt: "Immer noch?"



*Einzug in ein
Kurfürstliches Leben*



Willkommen in einer neuen Zeit, in der die Freiräume Ihres Lebens größer sind als die Pflichten. In unseren Seniorenresidenzen Haus Schlosspark, Paulushaus und Grafenberger Wald halten Ihre Ansprüche an Lebensqualität auf hohem Niveau sorglos Einzug. Das Leben in unseren Seniorenresidenzen, die schönes Wohnen und umfassende Betreuung ideal verbinden, ist für Sie der richtige Schachzug.

- Apartments mit Loggia oder kleinere Gärten
- Restaurant, Café, Bibliothek, Wintergarten
- Gymnastik, Sauna, Hallenschwimmbad (Grafenberger Wald)
- Festsäle für Konzerte, Vorträge, Hausmusik
- Ausflüge und Bildungsreisen
- Pflegestation, ambulante Hauspflege und Tagespflege
- Tiefgarage oder Stellplätze
- Opern, Konzert- oder Kommödchenarrangements



Wir freuen uns auf Ihren Anruf und beraten Sie gerne persönlich bei einem Beratungstermin!

*Haus
Schlosspark*

Paulushaus
Premium-Residenzen

*Grafenberger
Wald*

Seniorenresidenzen Haus Schlosspark GmbH - Robert-Hansen-Straße 53 - 40593 Düsseldorf
Telefon 0211 7112-0 - E-Mail info@zuhause-in-duesseldorf.de - Internet www.zuhause-in-duesseldorf.de



2021

KaKaJu-Jubiläumsschlussnummer 2018

(Melodie: „So ein Mann“ / Margot Werner, 1977; Text: Hildegard Dahmen)

(Refrain)

KaKaJu, KaKaJu – mit dir fiere dat mäkt Spass!
Schon seit 6 mol 11 Jahr – öffne mer dat Spendenfass!
KaKaJu, KaKaJu – jo, och du gehörst dazu!
Krieg jetz bloß kinne Schreck – denn mer sin on bliewe jeck!

(1. Strophe)

Ich bin wödig und besuff mich - so säht 19-52
der Jupp Kürten – und er war ganz außer sich!
Denn er kom gradewegs us Kölle, un do dot mer ihm verzälle
schöne Karneval in Düsseldorf gäb's nich!
Er dacht sich weder still noch leise – dat werd ich üch noch beweise!
Aus dem Boden stampfte er die KaKaJu.
Und nach ein paar Übungsjahren – fing der Karren an zu fahren.
Un janz Kölle kicke janz belämmert zu!

(Refrain)

(2. Strophe)

Inzwische löpt et wie e Döppke - mit vill Hezz un och mit Köppke
kome mer im Lauf der Jahre jot vöran.
He hilft der Senior un de Steppke - un mer stonde bald om Treppke
der Erfolgs-Vereine janz wiet owe an.
Parodie, Gesang und Reden - dat Programm bot wat für jeden.
Unsre Garde hät dat Janze noch jetopt!
Weil sich kinner he verweigert - hammer uns enorm gesteigert
un se hant sich öm die Kate fast jekloppt!

(Refrain)

(3. Strophe)

Für die Zukunft woll'mer hoffen - Herz und Portemonnaie sind offen,
und dass ihr auch alle weiter zu uns steht.
Kommt die nächsten Jahre wieder - dankbar knien wir dann nieder,
schließen euch all ein in unser Nachtgebet!

(Refrain) – zweimal



66 Jahr – Mer sin on bliewe Jeck

6 mal 11 Jahre – wenn das kein Grund zum Feiern ist.

Als Düsseldorfer Unternehmen mit über 80 Jahren Familientradition gratulieren wir den Karnevalsfreunden der Katholischen Jugend Düsseldorf zum närrischen Jubiläum. Und wünschen allen Karnevalisten, Jecken und Narren eine tolle Session.

Mehr Infos unter www.ARAG.de



Auf ins Leben.